



Merian-Stich 1638 »Siegen in Westfalen ist eine vornehme Stadt auf einem Hügel und Felsen gelegen und mit Mauern und vielen Thürmen befestigt.« Matthäus Merian 1638

Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e.V.

32. Tagung

**1. bis 3. Mai 1986
in Siegen**

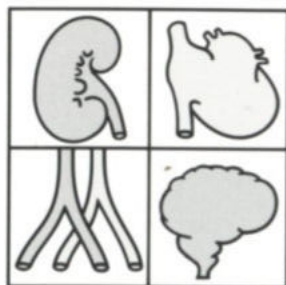
Programm

Siegerland-Halle
Leonhard-Gläser-Saal

SCHERING



Röntgen-Diagnostika



Omnipaque ist nichtionisch und gebrauchsfertig

Für die Ausscheidungsurographie:

Omnipaque®-300 Flasche zu 75 ml

Zusammensetzung: 1 ml Omnipaque®-240/-300/-350 enthält 0,518 g/0,647 g/0,755 g Iohexol in wässriger Lösung. **Anwendungsgebiete:** Urographie, Kontrastverstärkung bei der Computertomographie, Angiographie - unter Einbeziehung der digitalen Subtraktionsangiographie, Darstellung von Körperhöhlen (exkl. Myelographie, Ventrikulographie, Zisternographie). **Gegenanzeigen:** Manifeste Hyperthyreose. Die Indikation ist besonders streng zu stellen bei Überempfindlichkeit gegen jodhaltige Kontrastmittel, schwerer Funktionsstörung von Leber oder Nieren, Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Lungenemphysem, sehr schlechtem Allgemeinzustand, fortgeschrittener Hirnarteriosklerose, lange bestehendem Diabetes mellitus, zerebralen Krampfschüben, isolierter Hyperthyreose, bösartigen Knotenstrumen, Plasmozytom, Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Leichte Beschwerden, wie Wärmegefühl, Hautrötungen, selten Übelkeit und Erbrechen, können auftreten, klingen jedoch nach der Anwendung rasch wieder ab. Überempfindlichkeitsreaktionen (sowie besonders bei allergischer Disposition) bis zum Schock sind möglich.



Auf das Durchschnittsgewicht von 60-80 kg und die Dosierungsempfehlung von 1 ml/kg Körpergewicht abgestimmt!

Omnipaque macht die tägliche diagnostische Routine sicherer.

Packungen und Preise: Wir liefern zu Herstellerabgabepreisen nach unserer Mengendeckung. Für Originalpackungen betragen die Apothekenverkaufspreise 1. AT: Omnipaque-240: Flasche zu 50 ml ohne Einzelspritze DM 89,63; Omnipaque-300: 10 Flaschen zu je 20 ml ohne Einzelspritze; Flasche zu 50 ml mit Infusionsgerät DM 110,12; Flasche zu 75 ml mit Infusionsgerät DM 158,59; Flasche zu 100 ml mit Infusionsgerät DM 210,63. Omnipaque-350: Flasche zu 50 ml ohne Infusionsgerät DM 107,38; Flasche zu 100 ml ohne Infusionsgerät DM 209,14; Flasche zu 200 ml DM 403,78. **Dosierung:** Siehe spezielle Druckschriften. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Die Schilddrüsendiagnostik mit Radioisotopen wird für 2-6 Wochen verflüchtigt. **Besondere Hinweise:** Bei Plasmozytom, lange bestehendem Diabetes mellitus, Poly- oder Oligurie, Gicht sowie bei Säuglingen, Kleinkindern und marantischen Patienten Flüssigkeitszufuhr nicht einschränken. Ein gestörter Wasser- und Elektrolyt-Haushalt ist auszugleichen. Wegen der Gefahr von Blutdruckkrisen wird für Phälochromozytom-Patienten eine Prämedikation mit Alpha-rezeptorenblockern empfohlen.

April 1985

Schering Aktiengesellschaft,
Postfach 65 03 11,
D-1000 Berlin 65

32. Tagung
der Nordrhein-Westfälischen
Gesellschaft für Urologie e. V.

Siegen
1. bis 3. Mai 1986

W. Diener
1. Vorsitzender

W. Schmandt
2. Vorsitzender

G. Kierfeld
1. Schriftführer

P. Rathert
2. Schriftführer



DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING

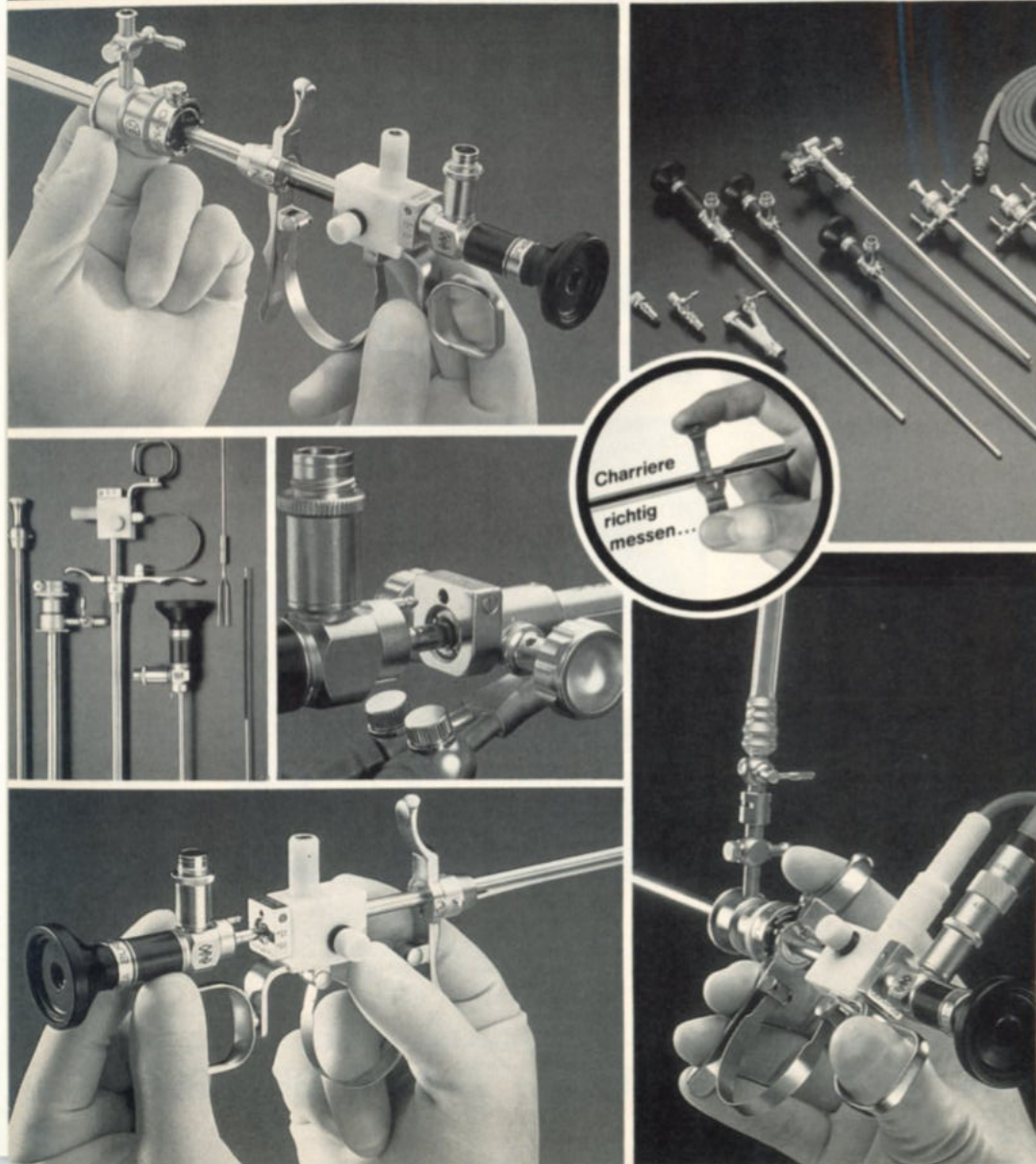
OES = systemorientiert + praxisgerecht



Endoskope nach
ISO/DIN gefertigt

**OLYMPUS
winter+ibe**

Olympus Winter & Ibe GmbH
Kuehnstr. 61 · 2000 Hamburg 70



Inhalts- verzeichnis

	Seite
Grußworte	5
Siegen – Stadt im Wandel	9
Zeittafel	13
Wissenschaftliches Programm für urologische Assistenzberufe	
Donnerstag, 1. Mai 1986	15
Wissenschaftliches Programm	
Freitag, 2. Mai 1986	19
Samstag, 3. Mai 1986	31
Allgemeine Hinweise	39
Rahmenprogramm	40
Donatoren	41
Ausstellerverzeichnis	41
Referenten und Moderatoren	47
Inserenten	52

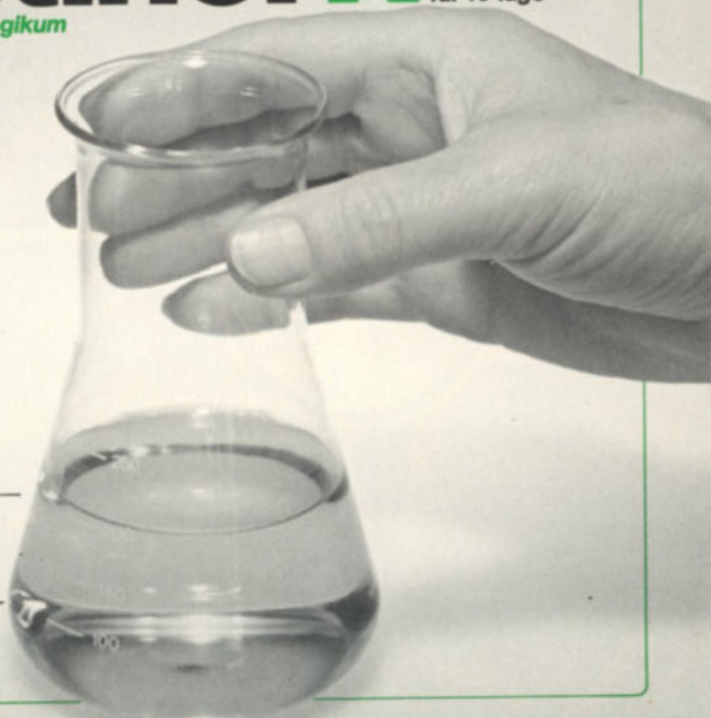
**Oft sind Tees
zu wenig
und Antibiotika
zu viel**

Cystinol N Jetzt:
Die wirtschaftliche
200 ml Packung
für 10 Tage
Urologikum

**von
Anfang
an**

**wirkt antibakteriell
wirkt spasmolytisch
wirkt diuretisch**

**Bei
Harnwegsinfektionen
und
Reizblase**



Cystinol N: Zusammensetzung: 10 ml enthalten: Percolat, 1 - 10: Fol. Betulae 1,0 ml, Herb. Equiseti 1,0 ml, Fruct. Juniperi 1,0 ml, Herb. Virgaureae 1,0 ml, Fol. Uvae ursi 2,0 ml. Enthält 20 Vol.-% Alkohol. **Indikationen:** Akute und chronische Infektionen der Harnwege, Cystitis, Cystopyelitis, Urethritis; zur symptomatischen Therapie bei chronischen Reizzuständen (Reizblase); vor und nach Eingriffen an den Harnwegen. **Dosierung:** Kinder unter 12 Jahren: 3 x 1 Teelöffel Cystinol N/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. Erwachsene: 3 x 1-2 Teelöffel Cystinol N/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. **Kontraindikationen:** sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** wurden bisher nicht beobachtet. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** 100 ml Lösung DM 8,70, 200 ml Lösung DM 15,25, Anstaltspackung 1000 ml (Stand Januar 1986).

Schaper & Brümmer
3320 Salzgitter 61 (Ringelheim)
Naturstoff-Forschung und -Therapie

Grüßwort

Meine Damen und Herren!

Zur 32. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie lade ich Sie nach Siegen herzlich ein. Traditionsgemäß berücksichtigen die Themen besonders die Interessen der niedergelassenen Urologen.

Die Sexualmedizin wurde auf einer urologischen Tagung im deutschen Sprachgebiet noch nicht abgehandelt. Sie ist ein Grenzgebiet unseres Faches und gewinnt zunehmend an Bedeutung. In längeren Referaten soll in das Fachgebiet eingeführt werden. Vielleicht ergibt sich der Wunsch oder die Notwendigkeit, auf späteren Tagungen das Thema erneut aufzugreifen und zu vertiefen.

Der Harnwegsinfekt mit dem Versuch zur Trennung in unteren Harnwegsinfekt und Pyelonephritis mit diffusem Befall der ableitenden Harnwege ist das zweite Hauptthema. Die Problematik ist seit Jahren nicht mehr behandelt, nachdem sie vor etwa einem Jahrzehnt Tagungen und Literatur beschäftigte. Was gibt es Neues? Hat sich etwas in unseren Ansichten und Kenntnissen geändert?

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung wird uns die Immunologie am Samstag beschäftigen. Zwei große Referate sollen uns den gegenwärtigen Wissensstand vermitteln mit den hochaktuellen Forschungsergebnissen, die sehr wahrscheinlich die Medizin und die Urologie in den nächsten Jahren stark beeinflussen werden.

Ich habe versucht, die Referate zu den freien Themen, die vielfach mit den Hauptthemen in Beziehung stehen und diese ergänzen, unterzubringen. Ein geordneter Tagungsablauf wird nur möglich sein bei der Fülle der Vorträge, wenn die Redezeiten korrekt eingehalten werden, wofür ich auch an dieser Stelle herzlich bitte.

Meine Mitarbeiter und ich hoffen auch, daß das Rahmenprogramm Ihren Zuspruch findet und Sie einen angenehmen Eindruck von unserer schönen Stadt mit ihrer wechselvollen Geschichte und ihrer reizvollen, geologisch interessanten Umgebung bekommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

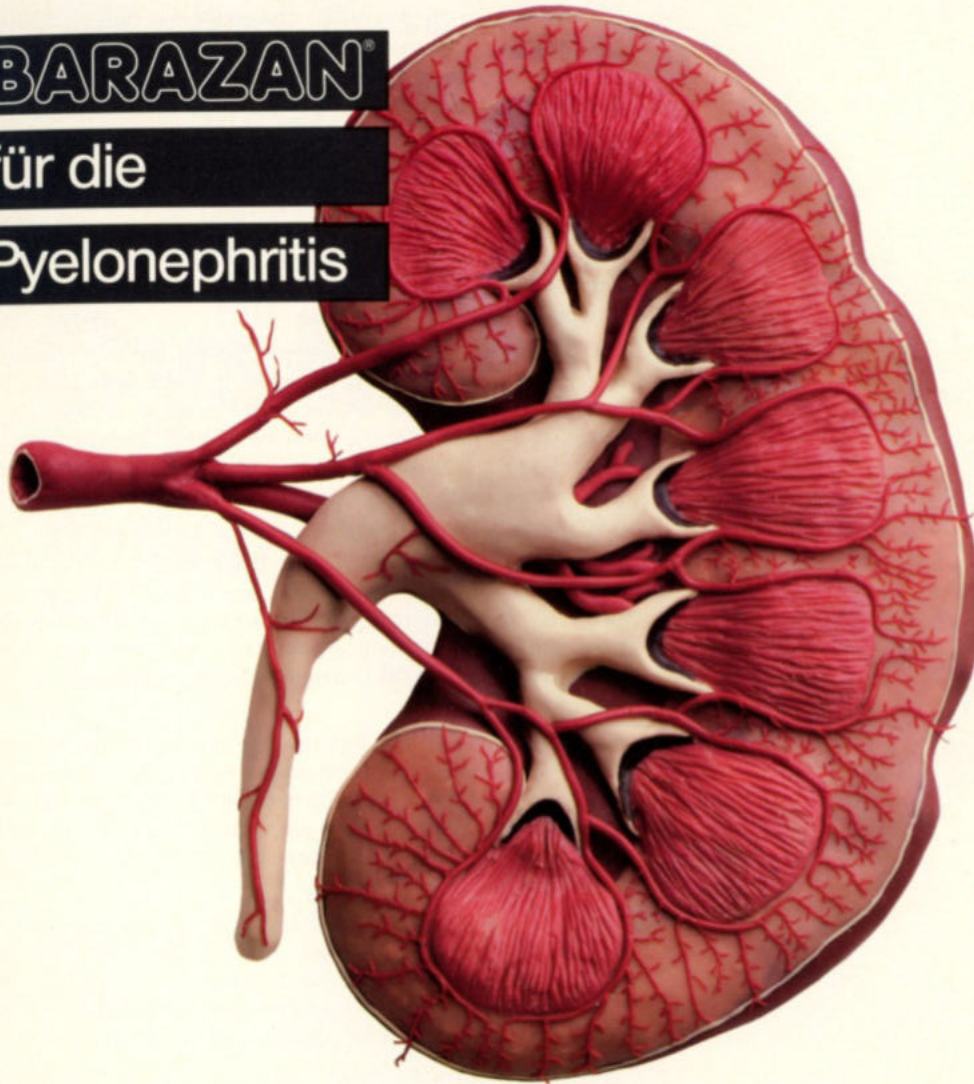
Mit freundlichen Grüßen!

W. Diener

BARAZAN®

für die

Pyelonephritis



Zusammensetzung: Jede Filmtablette enthält 400 mg Norfloxacin. **Anwendungsgebiete:** Bakterielle Infekte der ableitenden Harnwege (Nierengewebe, Nierenbecken, Harnblase) durch grampositive und gramnegative aerobe Keime oder durch mehrfach resistente Problemkeime. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Norfloxacin oder strukturell verwandte Chemotherapeutika. **Nebenwirkungen:** Die Nebenwirkungsinzidenz liegt bei etwa 5%. Am häufigsten (< 3%) sind gastrointestinale Beschwerden (leichte Magenbeschwerden, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe), weniger häufig zentralnervöse Reaktionen (Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit, Müdigkeit, Veränderungen der Stimmungslage, Parästhesien, Schlafstörungen, visuelle Störungen), leichtere Hautreaktionen, in Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen, Tendinitis, Arthralgie. Selten wurden Laborveränderungen festgestellt. Diese besaßen jedoch keine klinische Relevanz. **Hinweise:** Nicht bei Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase, bei Schwangeren und Stillenden verordnen. Bei Patienten mit anamnestisch bekanntem Anfallsleiden sollte BARAZAN® wie andere Chinolinderivate mit Vorsicht verabreicht werden. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion Vor- und Nachteile des Einsatzes von BARAZAN® im Einzelfall sorgfältig abwägen. **Dosierung:** Erw. 2 x tgl. 1 Filmtabl. 7 bis 10 Tage; bei Frauen mit akuter, unkomplizierter Zystitis 3 Tage. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatininclearance < 30 ml/min) 1 Filmtabl./Tag. **Handelsformen und Preise:** 6 Filmtabletten (OP) DM 21,-, 20 Filmtabletten (N1) DM 63,75, 50 Filmtabletten (N2) DM 143,70, 100 Filmtabletten (N3) DM 273,-, Anstaltspackungen. Stand 5/85

MSD

PHARMA MSD PHARMA MSD SHARP & DOHME GMBH, 8000 MÜNCHEN 83

Grußwort

Den Teilnehmern des 32. Kongresses der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie vom 1. bis 3. Mai im Kongreßzentrum Siegerlandhalle entbieten wir herzliche Willkommensgrüße der Stadt Siegen.

Unser Dank gilt dem Vorstand und insbesondere dem Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Wolfgang Diener vom hiesigen Evangelischen Jung-Stilling-Krankenhaus, daß diese Tagung 1986 in Siegen, dem Zentrum der südwestfälischen Region, stattfindet. Damit setzt sich in der Siegerlandhalle die Reihe der Ärztekongresse und medizinischen Fachtagungen fort.

Der Urologenkongreß, dessen Hauptthema sich mit dem Bereich „Sexualmedizin“ befaßt, wird unter anderem begleitet durch Fachaustellungen mit Medikamenten und Instrumenten. Ferner wird das Treffen durch eine Fortbildungsveranstaltung für urologisches Assistenzpersonal unter der Leitung von Prof. Dr. Knipper ergänzt.

Wir sind sicher, daß den Tagungsteilnehmern ein bestmöglicher Service im Kongreßzentrum Siegerlandhalle geboten wird und wünschen der Tagung einen erfolgreichen Verlauf. Wir hoffen, daß Sie sich in unserer Stadt wohlfühlen werden.

HANS REINHARDT
Bürgermeister

DR. VOLKER OERTER
Stadtdirektor

Dysurie
Reizblase
Inkontinenz

Dysurgal®

bei Funktionsstörungen des Urogenitalsystems

- reguliert die Miktionsfrequenz
- vergrößert die Blasenkapazität
- tonisiert den Verschlußmechanismus
- löst Verkrampfungen
- befreit von Schmerzen

Zusammensetzung: Tropfen: 1 g (ca. 30 Tropfen): Atropin, sulfuric, 0,5 mg, Ephedrin, hydrochloric, 1 mg, Strychnin, nitric, 1 mg. Enthält 18 Vol.-% Alkohol. **Dragees:** 1 Dragee enthält: Atropin, sulfuric, 0,25 mg, Ephedrin, hydrochloric, 0,5 mg, Strychnin, nitric, 0,5 mg. **Indikationen:** Dysurie, funktionelle Miktionsbeschwerden, Reizblase, Inkontinenz. **Dosierung:** Erwachsene 3mal täglich 10-15 Tropfen bzw. 3mal täglich 1 Dragee, Kinder 3mal täglich 5-10 Tropfen in Flüssigkeit. Die Verabreichung an Kinder soll durch Erwachsene erfolgen. **Handelsformen:** Packungen mit 20 ml DM 10,75, 50 ml DM 23,20, 200 ml DM 65,05; 20 Dragees DM 7,60, 50 Dragees (N2) DM 15,55, 100 Dragees (N3) DM 26,05. **Kontraindikationen:** Engwinkelglaukom, Prostataadenom mit Resthambildung, mechanische Stenosen im Bereich des Magen-Darmkanals, Tachyarrhythmie, Megacolon, Hypertonie, Thyreotoxikose, Phäochromocytom, Anwendung beim Säugling, schwere Leberfunktionsstörung. Hinweis: Vorsichtig dosieren bei schweren organischen Herz- und Gefäßveränderungen, Rhythmusstörungen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann es zu Mundtrockenheit, Abnahme der Schweißdrüsensekretion (Wärmestau), Hautrötung, Akkommodationsstörungen, Glaukomauslösung (Engwinkelglaukom), Tachykardie, Miktionsbeschwerden, Herzklopfen, ventrikulären Rhythmusstörungen, zentraler Erregung, Magensekretionssteigerung und Hyperreflexie kommen. **Wechselwirkungen:** In Kombination mit Amantadin, Chinidin und trizyklischen Antidepressiva kann die anticholinerge, mit Guanethidin die sympathomimetische Wirkung verstärkt werden. Mit Halothan kann es zu Herzrhythmusstörungen kommen.



GALENIKA
DR. HETTERICH GMBH
FÜRTH/BAYERN

SIEGEN – Stadt im Wandel

Siegen ist heute eine Stadt mit ca. 110000 Einwohnern und Oberzentrum einer Region, in der etwa 550000 Menschen leben. „Die Stadt“, wie sie lange Zeit im Umland einfach genannt wurde, gibt es mindestens seit 1224. In diesem Jahr nämlich teilten sich der Erzbischof von Köln und der nassauische Landesherr die Rechte an ihr. Verschiedene Hinweise, vor allem auch eine Münze aus dem letzten Drittel des 12. Jahrhunderts, lassen jedoch die Vermutung zu, daß es eine Stadt Siegen schon vor 1224 gegeben hat.

Daß Menschen schon weit früher am Oberlauf der Sieg gelebt haben, kann durch Bodenfunde belegt werden. Die frühesten lassen sich in das halbe Jahrhundert vor Christi Geburt datieren und bezeugen eine intensive Eisengewinnung. Die manganreichen Erzlager und das darauf basierende eisenschaffende Gewerbe verhalfen der Region und ihrer Stadt bis zum Beginn der Industrialisierung unter den Eisengewinnungszentren Europas zu einer bevorzugten Stellung. Nicht ohne Stolz nannte sich Siegen „Stadt auf eisernem Grund“.

Als Geburtsstadt des großen flämischen Barockmalers Peter Paul Rubens mußte Siegen sich mehrere Jahrhunderte lang gegen Antwerpen und Köln behaupten. Vor etwa 100 Jahren fand dann ein niederländischer Historiker einen Brief von Maria Rubens, der Mutter, den sie 14 Tage vor der Geburt am 29. Juni 1577 in Siegen geschrieben hatte.

Aber nicht nur ein Malerfürst, auch blaublütige Fürsten sind mit der doch verhältnismäßig kleinen Stadt auf dem Sieberg verbunden. Der bekannteste unter ihnen ist Johann Moritz. Acht Jahre lang hat er im Auftrag einer niederländischen Handelsgesellschaft in Recife/Pernambuco (Brasilien) residiert und bis heute hat man ihn dort in guter Erinnerung. Nach seiner Erhebung in den Fürstenstand 1652 ließ er auf der Spitze der Nikolaikirche die vergoldete Fürstenkrone anbringen. Seitdem ist Siegen „die Stadt unter dem Krönchen“.

Die alte nassauische Burg, heute das Obere Schloß genannt, diente seit 1607 wieder als Residenz, seit 1623 den Angehörigen der katholischen Linie Nassau-Siegen. Um die von Fürst Johann-Moritz 1669 erbaute Fürstengruft entstand nach einem großen Stadtbrand, der 1695 wohl alle Häuser unterhalb des Marktes erfaßte, zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Residenz der reformierten Linie Nassau-Siegen, das Untere Schloß.

Anfang des 19. Jahrhunderts hatte Siegen einschließlich seiner drei Vororte um die 4000 Einwohner. Der industrielle Strukturwandel brachte 1861 mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie Hagen-Siegen und Köln-Siegen den Anschluß an das Eisenbahnnetz. Das Siegerland wurde von einem Zentrum des eisenschaffenden Gewerbes zum Rohstofflieferanten für das aufstrebende Ruhrgebiet, weil die Verarbeitung der Erze am Standort der Kohle kostengünstiger war.

Nach der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1951/52 verschlechterte sich die Wettbewerbslage der Wirtschaftsregion weiter. Tarifvergünstigungen, die bis dahin von der Bahn gewährt worden waren um den bestehenden Standortnachteil abzumildern, wurden von der Hohen Behörde als wettbewerbsverzerrend eingestuft.

Die Folge: der Bergbau war wegen der hohen Abbaukosten nicht mehr wettbewerbsfähig. Die eisenschaffende Industrie verlor ihre Grundlage. Heute wird nur noch in einem Ultra-High-Power-Elektro-Lichtbogenofen Stahl aus Schrott gewonnen.

Ein Strukturförderungsprogramm sollte die Folgen des abzu- sehenden tiefgreifenden Strukturwandels mildern helfen. Die „Leitgedanken zur Raumordnung im Siegerland“ von 1960 zielten auf eine Verbesserung der Infrastruktur und lassen sich im wesentlichen auf Schwerpunkte verkehrspolitischer, landesplanerischer und kommunaler Art eingrenzen. Die kommunale Neuordnung vollzog sich in drei Schritten und führte zur heutigen Großstadt Siegen.

Mit der BAB Sauerlandlinie und der BAB Köln-Olpe sind die Stadt und ihr Umland an das östliche Ruhrgebiet, die sogenannte Rheinschiene und das Rhein-Main-Gebiet angebunden. Neue Perspektiven eröffnen sich. Siegen wirbt seitdem auch mit dem Slogan „Stadt im geographischen Mittelpunkt der Bundesrepublik“.

Dr. Jürgen H. Schawacht
Museumsdirektor

Zeittafel

Programm für
Urologische
Assistenzberufe
1. Mai 1986

Antibiotika-Therapie auf breiter Basis

Baypen®

Das breite Spektrum der Wirkung

Das breite Spektrum der Anwendung

Die breite Vertrauensbasis

Dahinter steht die ganze Bayer-Erfahrung beim Antibiotika-Fortschritt.



Basis Baypen®

Zusammensetzung: 1,074 g Moxlicillin-Natrium $1H_2O$ als Trockensubstanz enthalten 1,0 g Moxlicillin. **Indikationen:** Systemische und/oder lokale Infektionen, auch Mischinfektionen, verschiedener Lokalisation, Verlaufsform und Schwere mit Moxlicillin-empfindlichen gramnegativen oder -positiven aeroben oder anaeroben Erregern, zur Mono- oder Kombinationstherapie. **Kontraindikationen:** Penicillin-Überempfindlichkeit. Bei Überempfindlichkeit

gegen andere β -Lactam-Antibiotika, z.B. Cephalosporine, mögliche Kreuzallergie beachten. **Anwendungsbeschränkungen:** Bei allergischer Diathese Vorsicht bei parenteraler Anwendung. Wegen genereller Vorsicht während der Schwangerschaft Indikation zur Anwendung, vor allem im 1. Drittel, streng stellen. **Nebenwirkungen:** Es können auftreten: Diarrhö oder weiche Stühle, Hauterscheinungen (Erythem, Exanthem), Geschmacksirritationen unter

der Verabreichung, passagerer Anstieg der Transaminasen und/oder der alkalischen Phosphatase, Nausea, Eosinophilie, Anstieg der Körpertemperatur mit Schüttelfrost, Leukozytendepressionen.

Handelsformen: Baypen: Inj.-Fl. zu 2 g, 1 g, 0,5 g; Fl. zur Inj./Infus. zu 5 g; Infus.-Fl. zu 4 g, 5 g, 10 g



Bayer Leverkusen

1.0.1922

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag 1. 5. 1986	9.00–17.00	Wissenschaftliches Weiterbildungsprogramm für urologische Assistenzberufe
	17.00	Eröffnung der Industrieausstellung
Freitag 2. 5. 1986	8.30 s. t.	Eröffnung der Tagung
	10.00–12.30	Sexualmedizin (1. u. 2. Sitzung)
	12.30–13.30	Mittagspause
	13.30–14.25	Freie Themen (Sexualmedizin) Kurzvorträge (3. Sitzung)
	14.45–15.45	Pyelonephritis-Cystitis (4. Sitzung)
	16.00–17.30	Pyelonephritis-Cystitis mit freien Themen (Kurzvorträge) (5. Sitzung)
	17.45	Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie
Samstag 3. 5. 1986	8.30– 8.55	Freie Themen (6. Sitzung)
	9.10–10.05	Freie Themen (7. Sitzung)
	10.30–11.25	Freie Themen (8. Sitzung)
	11.50–13.05	Fortbildung: Immunologie (9. Sitzung)
	13.15–13.30	Verleihung des Paul-Mellin-Preises Abschluß der Tagung

Rahmenprogramm

10.00–ca. 17.00	Ausflug nach Wetzlar – Weilburg
12.30–13.30	Mittagessen im Restaurant der Siegerlandhalle
19.00	Begrüßungsabend, Restaurant der Siegerlandhalle
20.00	Geselliger Abend im Haus der Siegerländer Wirtschaft
9.30–11.00	Besichtigung Oberes Schloß mit Führung und Erläuterungen zur Geschichte Siegens
13.30	Mittagessen
14.30	Geologische Exkursion mit Führung

Gemeinsames Mittagessen für Assistenzberufe, Restauration Siegerlandhalle

Begrüßungsabend, Restaurant der Siegerlandhalle

Ausflug nach Wetzlar – Weilburg

Mittagessen im Restaurant der Siegerlandhalle

Geselliger Abend im Haus der Siegerländer Wirtschaft

Besichtigung Oberes Schloß mit Führung und Erläuterungen zur Geschichte Siegens

Mittagessen

Geologische Exkursion mit Führung

Urologische Endoskopie

Karl Storz Endoskope haben kein Vorbild. Sie sind es.

Das Instrumentarium ist Maßstab für unübertroffene Zweckmäßigkeit in Konstruktion und Design, in ausgereifter und vielseitiger Kombinationsmöglichkeit. Die Überlegenheit zeigt sich auch im Detail.

Ein aktuelles Angebot von Endoskopen für Erwachsene und für die Pädiatrie nach dem Stand der neuesten Erkenntnisse aufgrund von Anregungen aus der Praxis stellt sich Karl Storz stets zur Aufgabe.

Wir informieren Sie gern über Neuheiten für die Elektroresektion, Lithotripsie, für perkutane Nephroskopie u. a.

Unsere **HOFFMANN** Optik – exklusiv von Karl Storz – mit ihrer unvergleichlichen Brillanz, Bildschärfe, sowie naturgetreuen Farbwiedergabe setzen den Maßstab bei der Endoskopie.

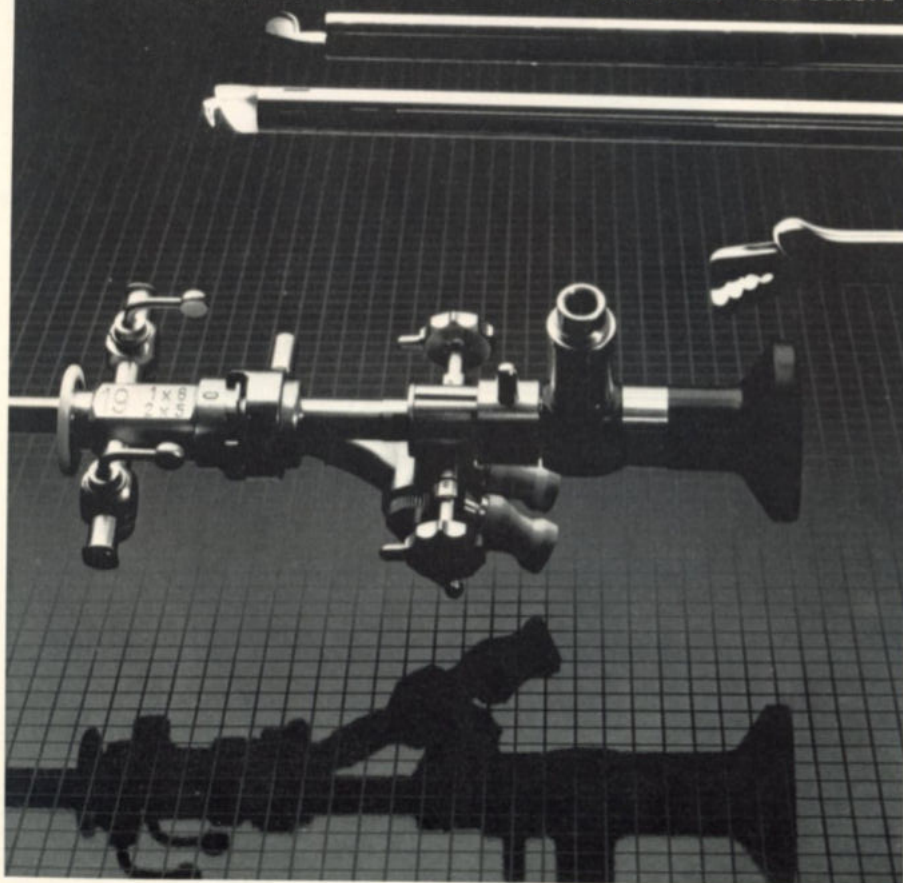
Karl Storz bietet Besonderes auch bei der Dokumentation, wie bei der Photographie mit automatischer Belichtung und der Cinematographie mit unerreichter Helligkeit der Lichtquelle. Fernsehaufnahmen mit einer handlichen, aber effektvollen TV-Ausrüstung sind möglich.

Bitte fordern Sie unseren Katalog **Urologie** an. Sonderdrucke, Lehrbücher und Filme stehen auf Anfrage zur Verfügung. Unser zuständiger Außendienstmitarbeiter besucht Sie gern, um das Sie interessierende Instrumentarium zu demonstrieren.

Karl Storz GmbH & Co.
Mittelstraße 8
D-7200 Tuttlingen
Telefon (07461) 7080

STORZ

KARL STORZ — ENDOSKOPE



Wissenschaftliches
Programm
2. Mai 1986

Wirksam, verträglich, ökonomisch

Urol[®] treibt den Urolith aus

Erfolgsquote 85,1%
in durchschnittlich
11 Tagen

Durchschnittswerte aus fünf verschiedenen Studien an 1.615 Probanden. Zusammenfassung: Gasser, G. u. Vahlensieck, W., Supplement zu Band 14, Pathogenese und Klinik der Harnsteine VII, Dr. Dietrich Steinkopff Verlag, Darmstadt

Urol[®], HOYER GmbH & Co., 4040 Neuss 21

Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält: Extr. Rad. Rubiae tinct. spir. 67,500 mg, Extr. Sem. Ammeos visnagae spir. 37,875 mg, Extr. Herb. Virgaureae spir. 71,000 mg, Extr. Rad. Taraxaci c. herb. spir. 73,625 mg, Aescin 15,000 mg.

Anwendungsgebiete: Beschleunigte Austreibung abgangsfähiger Harnleiter-, Nierenbecken- und Nierenkelchsteine, unabhängig von der Steinart; Korrodierung von Steinen, auch solcher, die ihrer Größe nach nicht abgangsfähig erscheinen. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich vermehrter Stuhlrand sowie leichte Magenunverträglichkeitserscheinungen.

Dosierungsanleitung: Im allgemeinen 3mal täglich 2 Kapseln mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einnehmen bis zur Austreibung des Steines. Bei drohenden Koliken empfiehlt es sich, in zehnminütigen Abständen zusätzlich je 2 Kapseln einzunehmen (bis zu 10 Kapseln), bis die Schmerzen abgeklungen sind. Eine bestehende Kolik sollte mit einem speziellen Spasmolytikum behandelt werden.

Handelsformen:

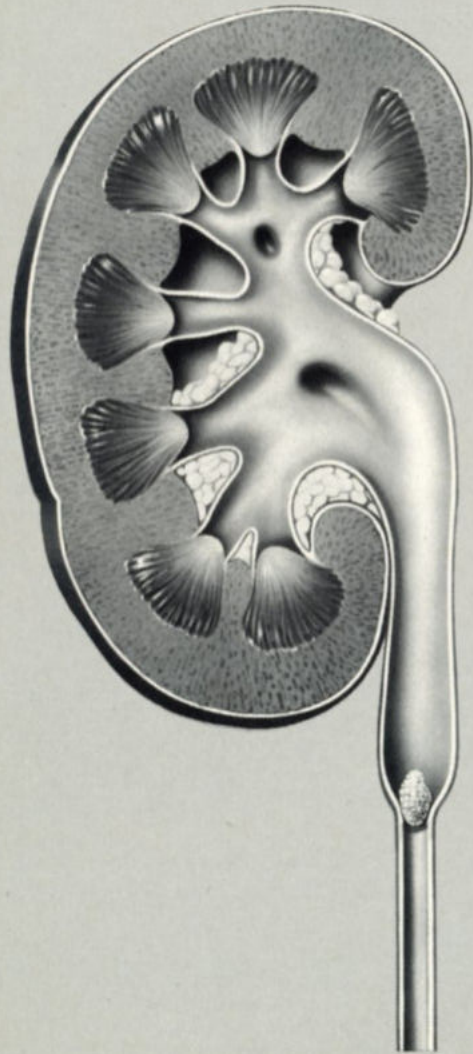
50 Kapseln N2 DM 29,99

100 Kapseln N3 DM 51,63

Stand: Januar 1986



HOYER GmbH & Co.
Pharmazeutische Präparate
4040 Neuss 21



Wissenschaftliches Programm

NOTIZEN

Freitag, 2. Mai 1986

8.30 s.t.–9.00 Uhr

Eröffnung der Tagung. Grußworte

9.00–9.45 Uhr

Schultze-Seemann, F., Berlin

5 Min.

Urologie und Sexualmedizin – Historische Betrachtungen

Wille, R., Kiel

Was von der Menschlichkeit bliebe ohne die Liebe und die Triebe

9.45–10.00 Uhr

Pause

Sexualmedizin

1. Sitzung

Moderation: Albrecht, K. F., Wuppertal

Voelkel, H., Kiel

10.00–11.00 Uhr

1. Kockott, G., München

30 Min.

Ursache und Behandlung psychosexueller Funktionsstörungen des Mannes

2. Völkel, H., Kiel

30 Min.

Das Arzt-Patienten-Gespräch beim psychosexuell gestörten Mann

11.00–11.15 Uhr

Diskussion

Sexualmedizin

2. Sitzung

Moderation: Engelking, R., Köln

Wienhöwer, R., Düsseldorf

11.15–12.10 Uhr

3. Weidner, W. Gießen

20 Min.

Die Diagnostik der erektilen Dysfunktion im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe

4. Krause, W., Marburg 20 Min.
Hormonelle und medikamentöse Störungen der sexuellen Funktionen des Mannes
5. Porst, H., Bonn 10 Min.
Aktuelle diagnostische und therapeutische Methoden bei der organisch bedingten Impotenz
6. Stief, C.G., Ulm; Altwein, J. E., München 5 Min.
Die Behandlung der erektilen Dysfunktion durch die intracavernöse Applikation eines vasoaktiven Substanzgemisches.

12.10–12.30 Uhr

Diskussion

Zur Diskussion angemeldet: Hamann, F., Siegen, Melchior, H., Kassel. (Unsere Erfahrungen mit der Small-Carion Penis-Prothese)

12.30–13.30 Uhr

Mittagessen

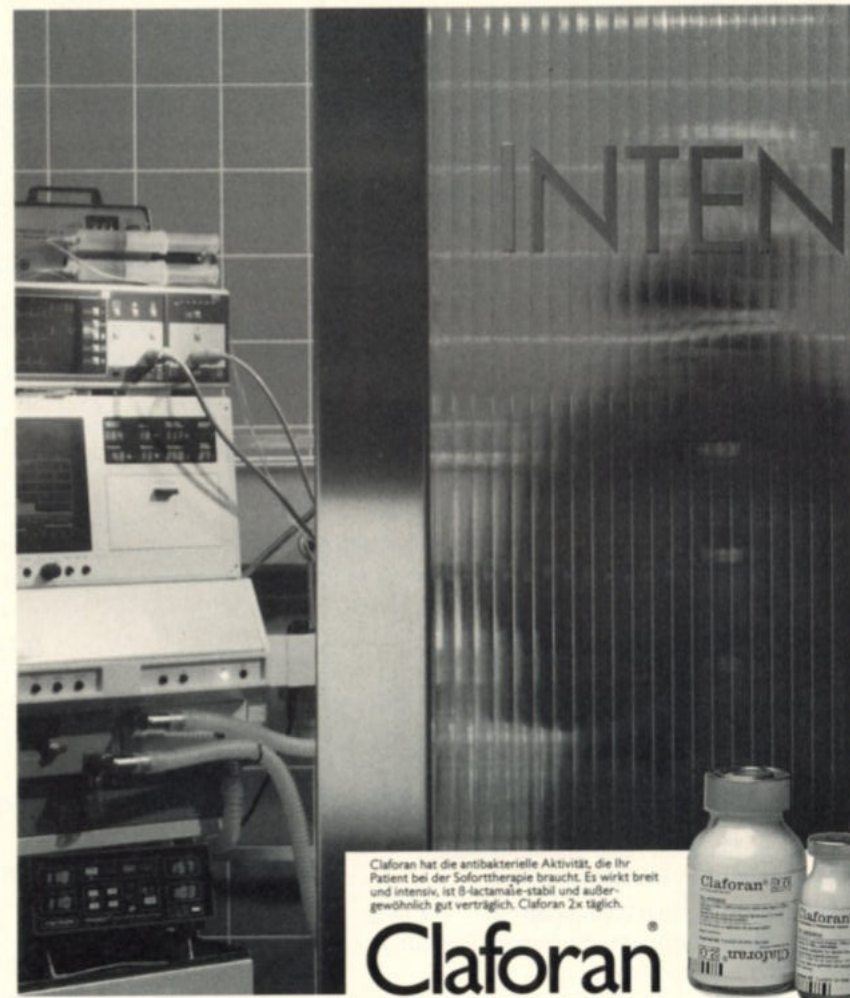
Tellergericht im Restaurant der Siegerlandhalle

Besuchen Sie die Industrieausstellung

Zusammensetzung: Claforan 0,5 enthält 524 mg Cefotaxim-Natrium, entsprechend 500 mg Cefotaxim; Claforan 1,0 enthält 1048 mg Cefotaxim-Natrium, entsprechend 1,0 g Cefotaxim; Claforan 2,0 enthält 2096 mg Cefotaxim-Natrium, entsprechend 2,0 g Cefotaxim. **Indikationen:** Schwere Infektionen, wenn diese durch Cefotaxim-empfindliche Erreger verursacht sind: Infektionen – der Atemwege, des Hals und Nase – der Ohren – der Harnen und ableitenden Harnwege – der Haut und des Weichteilgewebes – der Knochen und Gelenke – der Geschlechtsorgane, des Bauchraumes, Sepsis, Herzmehlhautentzündung (Endokarditis), Hirnhautentzündung (Meningitis), zur Infektionsprophylaxe bei Patienten mit geschwächter Abwehrlage. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Cephalosporine, bei Penicillinüberempfindlichkeit ist eine Kreuzallergie möglich. Anwendung in der Schwangerschaft: Bei tierexperimentellen Untersuchungen ergaben sich keine Hinweise auf Missbildungen oder eine fruchtschädigende Wirkung. Dennoch sollte Claforan während der Schwangerschaft, insbesondere in den ersten drei Monaten, nur unter strengster Indikationsstellung angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Veränderungen der Blutbestandteile, Verminderung der Zahl der Blutplättchen (Thrombocytopenie) und der weißen Blutkörperchen (Leukopenie), Anstieg der eosinophilen Blutkörperchen (Eosinophilie). **Überempfindlichkeitsreaktionen:** Allergische Hautreaktionen mit urticariellen Exanthen (Nesselfieber), Arzneimittelruhr, schwere akute Überempfindlichkeitsreaktionen (Anaphylaxie) sind möglich und erfordern u.U. entsprechende Notfallmaßnahmen. **Beeinträchtigung der Leberfunktion:** Erhöhung von Leberenzymen im Serum (SGOT, SGPT), akute Phosphatasen, **Beeinträchtigung des Magen-Darmtraktes:** Übelkeit und Erbrechen, Durchfälle, Pseudomembranöse Colitis. **Lokale Reaktionen:** Entzündliche Reaktionen der Venenwand und Schmerzen an der Injektionsstelle. **Wirkungsweise:** Claforan (Cefotaxim) ist ein halbsynthetisches Cephalosporinpräparat mit bakterizider Wirkung. **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Claforan 0,5; Claforan 1,0; Claforan 2,0 jeweils Krankenhauspackungen zu 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000 Flaschen.



Claforan: das Antibiotikum von Hoechst für die Soforttherapie



L 82879

Claforan®
Sofort-Antibiotikum

Freie Vorträge (Sexualmedizin)

3. Sitzung

Moderation: Baumbusch, F., Krefeld
Kierfeld, G., Leverkusen
Weidner, W., Gießen

13.30–14.20

7. Meyer-Delpho, W., Bad Wildungen 4 Min.
Weißbach, L., Berlin
Gruppentherapie funktioneller
Sexualstörungen des Mannes
8. Spaether, K., Hoffmeister, R., 4 Min.
Hilsmann, M., Wienhöwer, R., Düsseldorf
Kombinierte klinische und psychologische
Abklärung beim sogenannten Prostatiker,
auch bezüglich seines Sexualverhaltens.
9. Denil, J., Schreiter, F., Schwelm 4 Min.
Aktuelle Impotenzabklärung –
Was ist notwendig?
10. Kleinschmidt, K., Grohe, C., 4 Min.
Weißbach, L., Berlin
Standardisierte Messung von Penis-
Pressure-Index und Penis-Temperatur-
Index bei 100 urologischen Patienten
11. Hoffmeister, R., Rulf, W., 4 Min.
Wienhöwer, R., Düsseldorf
Potenz nach totaler Prostatektomie
12. Schaefer, M., Vahlensieck, W., Bonn 4 Min.
Potenzstörungen bei rezidivierender
Prostatkongestion
13. Finsterwalder, H., Westenfelder, M., 4 Min.
Vahlensieck, W., Freiburg
Psychosexuelle Aspekte der Hypospadie
14. Wiener, A., Franzen, W., Althoff, E. P., 4 Min.
Engelking, R., Köln
Die sexuelle Situation nach suprapubischen
und transurethralen Prostataeingriffen
15. Meyer-Delpho, W., Bad Wildungen 4 Min.
Über den Bedarf sexualmedizinischer Beratung
in der urologischen Praxis
16. Deutz, F. J., Moll, F., Fischer, N., 4 Min.
Lutzeyer, W., Aachen
Urologische Komplikationen durch ungewöhnli-

che Fremdkörper bei Patienten mit abnormem
sexualpathologischen Verhalten

17. Becker, H. C., Siegen, 4 Min.
Weidner, W., Gießen
Veränderungen der Corpora cavernosa bei der
erektilen Impotenz und Induratio Penis plastica
18. Beckert, R., Stief, C., Bähren, W., 4 Min.
Thon, W., Ulm
Die Diagnostik der erektilen Dysfunktion am BwK
Ulm

14.20–14.35

Diskussion

14.35–14.45

Kaffeepause

Pyelonephritis – Cystitis

4. Sitzung

Moderation: Schmandt, W., Münster
Weißbach, L., Berlin

14.45–15.45

19. Huland, H., Hamburg 30 Min.
Neue Aspekte zur Aetiologie von Harnwegsinfekten
20. Lison, A. E., Münster 30 Min.
Prognose und Genese der Pyelonephritis und der
pyelonephritischen Narbenbildung; neue Vorstellungen

15.45–16.00

Diskussion

16.00–16.10

Kaffeepause

Pyelonephritis – Cystitis

5. Sitzung

Moderation: Rodeck, G., Marburg,
Steffens, L., Eschweiler
Brehmer, B., Velbert

16.10–17.25

21. Brühl, P., Bonn 15. Min.
Klinische und laboratoriumsmedizinische
Differentialdiagnose der vesicalen und

supravesicalen Bakteriurie; Zystitis versus
Pyelonephritis

22. Eickenberg, H. U., Bielefeld 10 Min.
Die Gyrasehemmer

Die Referenten werden gebeten, auch
Handelsnamen der Präparate zu verwenden.

23. Ritzerfeld, W., Münster 15 Min.
Cephalosporine in der Urologie

Die Referenten werden gebeten, auch
Handelsnamen der Präparate zu verwenden.

Freie Vorträge (Pyelonephritis-Cystitis)

24. de Riese, W., Schindler, E., 4 Min.

Aeikens, G., Spangehl-Meridjen, P., Hannover
Häufigkeit, Diagnostik und Therapie
der Cystitis sowie der Pyelonephritis im
ambulanten und stationären Bereich

25. Kropp, W., Meyer-Schwickerath, M., 4 Min.

Kröpfl, D., Hartung, R., Essen
Perkutane Nierenfistelung in der
Behandlung der komplizierten Pyelonephritis
und Pyonephrose im Kindesalter

26. Hannappel, J., Moll, F., Rohrmann, W., 4 Min.

Schäfer, W., Aachen
Urodynamische Störungen, Ursache oder Folge
der rezidivierenden Zystitis?

27. Knust, A., Pompino, H. J. 4 Min.

Hessel, G., Siegen
Die Bedeutung des urethro-vaginalen
Refluxes für die Differentialdiagnose
chronische Harnwegsinfektion im Kindesalter

28. Westenfelder, M., Finsterwalder, H., 4 Min.

Vahlensieck, W., Freiburg
Der vesikoureterale Reflux – operative
oder konservative Therapie?

29. Ringert, R. H., Wilke-Kirschberger, K., 4 Min.

Meyer-Schwickerath, M., Kröpfl, D., Essen
Harnwegsinfekte nach Antireflux-Operationen –
Risiko für die Nieren?

17.25–17.45

Diskussion. Zur Diskussion angemeldet:
Peter, St., Düsseldorf

Nierentee 2000

NEU

Tea for Two Nieren und Blase

Es ist Teezeit für Nieren und Blase. Je öfter, desto besser.
Am besten Nierentee 2000 – 2000 ml täglich.



Nierentee 2000

- Wirkstoffe aus wertvollen
Arzneipflanzen
und ätherischen Ölen
- wirkt harntreibend und
krampflösend
- lindert Schmerzen und
schwemmt Bakterien aus.

Drei gute Gründe, mehrmals
täglich Teezeit zu verordnen.

Zusammensetzung: 1,2 g Pulver (4 Teelöffel) enthalten: Trockenextrakt aus Birkenblättern (5 : 1) 130 mg, Trockenextrakt aus Orthosiphonblättern (5 : 1) 70 mg, Wacholderbeeriöl (mikroverkapselt) 4 mg, Fenchelöl (mikroverkapselt) 6 mg. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülungstherapie der Harnwege als begleitende Behandlung bei bakteriellen, entzündlichen und krampfartigen Erkrankungen wie Nieren- und Nierenbeckenentzündung, Harnröhrenentzündung, Harnblasenentzündung, Nierengriß. **Gegenanzeigen und Anwendungsbeschränkungen:** Nierentee 2000 soll bei schwerer Einschränkung der Nierentätigkeit nicht angewendet werden, es sei denn, daß der Arzt es ausdrücklich verordnet hat. **Nebenwirkungen:** Bislang nicht bekannt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bislang nicht bekannt. **Dosierung und Art der Anwendung:** Soweit nicht anders verordnet, tagsüber mehrmals bis zu stündlich einmal jeweils eine Tasse Nierentee 2000 trinken. **Zubereitung:** 1 Teelöffel Pulver unter Umrühren mit heißem Wasser übergießen und nach Belieben süßen. **Hinweise bei Einnahme weiterer Medikamente:** Nierentee 2000 kann zusammen mit Antibiotika und Chemotherapeutika eingenommen werden. **Für Diabetiker:** 1 Teelöffel Nierentee 2000 enthält ca. 0,9 g Kohlenhydrate entsprechend 0,075 BE. Bei Zöliakie oder heimischer Sonje (Unverträglichkeit von Kiebereiweiß): Nierentee 2000 ist glutenfrei. **Für Patienten mit Ödemen infolge von Herz-, Leber- oder Nierenkrankungen:** Die aufgenommene Menge Nierentee 2000 soll bei ihrer Flüssigkeitsbilanz berücksichtigt werden. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Packung mit 60 g Pulver, ausreichend für ca. 50 Tassen, DM 12,95, Packung mit 120 g (2 x 60 g) Pulver, ausreichend für ca. 100 Tassen, DM 23,70, Anstaltspackung, Stand: Oktober 1985

HEUMANN PHARMA GMBH & CO - NÜRNBERG



17.45

**Mitgliederversammlung der
Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft
für Urologie e. V.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes (Kassenbericht)
2. Entlastung des Vorstandes
3. Anträge auf Mitgliedschaft
4. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes 1987/88
5. Tagungsort
6. Tagungsthema
7. Verschiedenes

(Anschließend um 18.15 Uhr Mitgliederversammlung
der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur
Förderung des urologischen Nachwuchses e. V.)

Besuchen Sie die Ausstellung

L-Methionin-GRY®

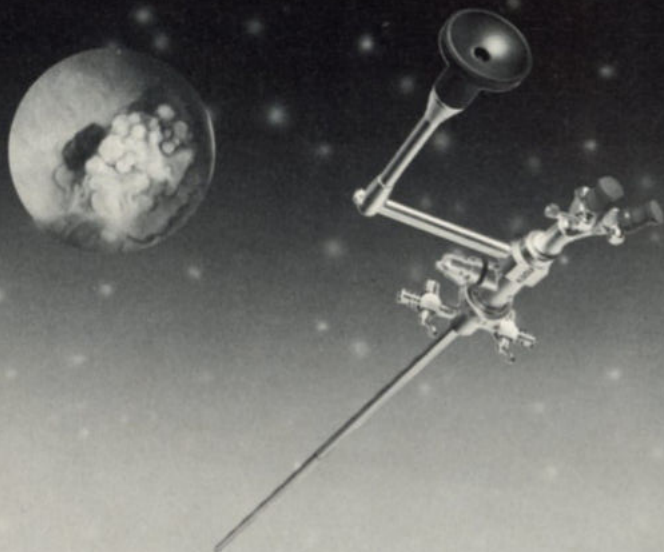
Filmtabletten

- Zur Harnansäuerung
- zur Hemmung des Bakterien-Wachstums
- zur Vermeidung von Steinbildungen
(Struvit-Apatit-Brushit-Steine)
- zur Optimierung
der Wirkung von Antibiotika

Zusammensetzung: 1 Filmtablette enthält 500 mg L-Methionin. **Anwendungsgebiete:** 1. In der Urologie: Als harnansäuernde Substanz a) zur Verbesserung der Steinlöslichkeit bzw. Verzögerung der Steinkristallisation b) Hemmung des Bakterien-Wachstums c) Optimierung der Wirkung einiger Antibiotika im sauren Urin (pH 4-6). 2. In der Nephrologie: Behandlung chron. nierensuffizienter Patienten a) Senkung der Produktion des Urämietoxins Guanidinbernsteinsäure b) Behebung des Aminosäuredefizits. 3. In der Toxikologie: Behandlung der Paracetamol-Vergiftung. **Gegenanzeigen:** Schwere metabolische Acidose. Schwere Leberinsuffizienz. Uratsteinathese. **Hinweis:** Bei acidose-gefährdeten Patienten sollte die langfristige Behandlung mit L-Methionin unter regelmäßiger Kontrolle des Säuren-Basen-Haushaltes im Blut erfolgen. **Dosierung:** Im allgemeinen genügen 3 x 1-2 Filmtabletten pro Tag. In besonderen Fällen kann bei nicht acidose-gefährdeten Patienten diese Dosierung erheblich überschritten werden. Bei Paracetamol-Vergiftung sollten alle 4 Stunden 5 Filmtabletten bis zu einer Gesamtdosis von 20 Filmtabletten gegeben werden. Die Filmtabletten können bei bewußtlosen Patienten nach vorheriger Zerkleinerung auch durch eine Magensonde zugeführt werden. Die erste L-Methionin-Gabe sollte möglichst innerhalb von 10 Stunden nach Vergiftungsbeginn erfolgen! **Handelsformen:** Originalpackung mit 90 Filmtabletten.



RICHARD
WOLF 



D 140

Uretero-Renoskop »Modell International«

Ein neues Instrumentarium zur transurethralen Diagnostik und Therapie in Harnleiter und Nierenbecken

Entwickelt nach Erfahrungen und Anregungen von namhaften Urologen aus aller Welt im bewährten „Richard Wolf - Know how“

- PANOVIEW-lumina-SL-Optiken mit 5°/25° und 70° Blickrichtung
- PANOVIEW-lumina-SL-Operationsoptik mit abgewinkeltem Einblick
- Schäfte in verschiedenen Stärken für die unterschiedlichen Anwendungsgebiete
- Arbeitselemente konzipiert nach Anwendungsgebiet und Erfordernissen
- Auswechselbare, leistungsverstärkte Litholapaxie-Sonotroden, zentral hohl, zur gleichzeitigen Aspiration von Steinstaub und Steinpartikeln

RICHARD
WOLF 

RICHARD WOLF GMBH
D-7134 KNITTLINGEN

Telefon (0 70 43) 35-1 · Telex 7 263 890

Wissenschaftliches
Programm
3. Mai 1986

Wissen, was auch morgen wirkt.



Miraxid®

Synergistische Penicillin-Kombination

Miraxid®, das unverbrauchte Breitspektrum-Penicillin mit der Resistenzminimierung.

Miraxid®/Miraxid® K Wirksame Bestandteile: 1 Filmtablette
Miraxid® enthält 200 mg Pivmecillinam-
hydrochlorid, 250 mg Pivampicillin;

1 Filmtablette Miraxid® K enthält 100 mg Pivmecillinamhydrochlorid, 125 mg Pivampicillin. **Anwendungsgebiete:** Miraxid®/Miraxid® K sind zur Behandlung von Infektionen geeignet, die durch Mecillinam- und Ampicillin-empfindliche grampositive und gramnegative Erreger verursacht werden, wie z. B. Infektionen der Atemwege und der Lunge, insbesondere bei eitrigen Schüben der chronischen Bronchitis, des Hals-, Nasen-, Ohrenbereichs, der Nieren, der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane, der Gallenwege und Penicillinase-produzierenden Stämmen von Staphylokokken. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Patienten mit Penicillin- oder Cephalosporinüberempfindlichkeit, infektiöser Mononukleose (Pfeiffer-Drüsenfieber) und lymphatischer Leukämie. Patienten mit stark eingeschränkter Nieren- und/oder Leberfunktion soll Miraxid®/Miraxid® K nicht gegeben werden, es sei denn, daß therapiebegleitende Bestimmungen der Wirkstoffkonzentration im Serum möglich sind. Bei Patienten mit starkem Durchfall kann nach oraler Einnahme die Resorption der wirksamen Bestandteile vermindert sein. Obwohl bisher keine Anhaltspunkte für eine keim-schädigende Wirkung bestehen, soll Miraxid®/Miraxid® K in der Schwangerschaft nur nach strenger Indikationsstellung verabreicht werden. **Nebenwirkungen:** Im allgemeinen sind die beobachteten Nebenwirkungen leicht. Es kann zu Hautreaktionen wie Nesselsucht und Hautjucken (Urticaria, erythematöses Hautexanthem, Pruritus u. a.) kommen. Mögliche Störungen im Magen-Darmbereich können im allgemeinen durch Einnahme des Arzneimittels während der Mahlzeit vermieden werden. Im Einzelfall wurden Übelkeit, Erbrechen und Durchfall beobachtet.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Bei gleichzeitiger Einnahme von Arzneimitteln zur Behandlung von Gicht (Allopurinol, Probenecid u. a.) kann es zu verminderter Ausscheidung von Mecillinam bzw. Ampicillin kommen. Miraxid®/Miraxid® K sollte nicht mit bakteriostatisch wirkenden Chemotherapeutika/Antibiotika kombiniert werden, da ein antagonistischer Effekt möglich ist. **Handelsformen und Preise:** Miraxid®: 10 Filmtabletten (N1) DM 69,60, 20 Filmtabletten (N2) DM 129,90, Anstaltspackungen; Miraxid® K: 10 Filmtabletten (N1) DM 38,50, 20 Filmtabletten (N2) DM 69,80, Anstaltspackungen. (Stand per Oktober 1985 incl. MwSt.).

In Lizenz von Leo Pharmaceutical Products, Dänemark

Arznei Müller-Rorer GmbH, 4800 Bielefeld 1

RODER

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 3. Mai 1986

Freie Themen

6. Sitzung

Moderatoren: Eickenberg, H. U., Bielefeld
Brühl, P., Bonn

8.30–9.00

- | | |
|---|--------|
| 30. Lanyi, F., Haubensack, K., Minden | 4 Min. |
| Perioperative antibiotische Prophylaxe bei Operationen mit Eröffnung des Harntraktes | |
| 31. Németh, T., Loustalot, D., Senn, E., Bandhauer, K., St. Gallen | 4 Min. |
| Phenacetin-induzierte Urothelcarcinome | |
| 32. Funke, P. J., Diederichs, W., Graff, J., Herne | 4 Min. |
| Die emphysematöse Pyelonephritis | |
| 33. Vahlensieck, W., Westenfelder, M., Finsterwalder, H., Freiburg | 4 Min. |
| Xanthogranulomatöse Pyelonephritis, eine seltene Differentialdiagnose des Nierentumors | |
| 34. Goepel, M., Ringert, R. H., Kröpfl, D., Hartung, R., Essen | 4 Min. |
| Die Behandlung der chronisch interstitiellen Cystitis und der radiogenen Schrumpfblase mit Superoxid – Dismutasen | |
| 35. Sohn, M., Steffens, L., Eschweiler | 4 Min. |
| Sonographisch gesteuerte perkutane Nierenbiopsie mit einem neuen Einmal-Nadel-System | |

9.00–9.10

Diskussion

Freie Themen

7. Sitzung

Moderatoren: Haubensack, K., Minden
Lehmann, H. D., Köln

9.10–10.00

- | | |
|--|---------|
| 36. Albrecht, K. F., Wuppertal | 10 Min. |
| Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), transkutane Litholapaxie und Ureteronenoskopie | |
| 37. Rohrmoser, L., Kiechle, J., Ulshöf, B., Rodek, G., Marburg | 4 Min. |
| Taktisches Vorgehen und Ergebnisse der ESWL-Behandlung von Harnleitersteinen | |

NOTIZEN

38. Ulshöfer B., Kiechle, J. 4 Min.
Rohrmoser, L., Rodeck, G., Marburg
Harnsteinbehandlungen bei chronischer
Pyelonephritis. Neue Aspekte durch ESWL
und Kombinationsbehandlung?
39. Pastor, J., Mach, P., Hertle, L., 4 Min.
Funke, P. J., Herne
Analyse von 150 Ureterorenoskopien (URS)
40. Kaula, N., Hagmaier, V., Böttger, W., 4 Min.
Schreiter, F., Schwelm
Perkutane Litholapaxie von Uretersteinen
mit retrogradem Flushing
41. Hagmaier, V., Schreiter, F., Schwelm 4 Min.
Beeinflussung der Ausscheidung lithogener
Substanzen unter purinreicher Ernährung bei
Patienten mit Kalzium-Oxalat-Harnsteinen
42. Hesse, A., Klocke, K., Schaefer, W., 4 Min.
Schneeberger, W., Bonn
Diagnostik von Ausscheidungsanomalien
bei 354 rezidivierenden Kalziumoxalat-Steinpa-
tienten
43. Schaefer, R. M., Hesse, A., 4 Min.
Vahlensieck, W., Bonn
Bedeutung der renalen tubulären Azidose (RTA)
für die Bildung kalziumhaltiger Steine
44. Theisen, C., Eickenberg, H. U., 4 Min.
Gellhaar, G., Bielefeld
Die Wertigkeit bildgebender Systeme vor,
während und nach perkutanen Eingriffen
45. Meyer-Schwickerath, M., Fritsch, Th., 4 Min.
Hartung, R., Essen
Darstellung des Nierenbeckenkelchsystems
mit einem Ultraschall-Kontrastmittel

10.00–10.15

Diskussion

10.15–10.30

Kaffeepause

Freie Themen

8. Sitzung

Moderatoren: Rathert, P., Düren
Strohmeier, P., Osnabrück

10.30–11.15

46. Schultze-Seemann, W., 4 Min.
Krause, W., Rodeck, G., Marburg
Vergleichende Hormonuntersuchung in der
Vena testicularis und Vena cubitalis
bei Varikozelenpatienten und Normalpatienten
47. Müller-Mattheis, V., Bonte, W., 4 Min.
Miller, S. M., Ackermann, R., Düsseldorf
Gefäßligkeitsvasektomie – ja oder nein?
48. Timp, P., Caspers, H. P., 4 Min.
Wienhöwer, R., Düsseldorf
Operation nach Nesbit zur Korrektur
der kongenitalen Penisdeviation –
postoperative Ergebnisse
49. Grüning, F., Brehmer, B., 4 Min.
von Berger, L., Velbert
Szintigraphische Untersuchung bei
akutem Skrotum
50. Knipper, A., Schmeller, N., Pensel, J., 4 Min.
Spitzenpfeil, E., Lübeck
Die Behandlung der chronisch-interstitiellen
Zystitis mit dem Neodym-YAG-Laser – eine
Alternative bei der lokalen Behandlung?
51. Kleinhaus, G., Langner, E. M., 4 Min.
Hemmer, J., Pohl, J., Münster
Die impulszytometrische DNS-Analyse
von Nierenzellkarzinomen und ihre
prognostische Bedeutung
52. Lehmann, H. D., Franzen, A., Köln 4 Min.
Die Mega-poly-calicosis, eine seltene
Fehlbildung der Niere. Aetiologie,
Morphologie, Klinik und Diagnostik, Therapie
53. Molitor, D., Lackner, K., 4 Min.
Klehr, H. U., Bonn
Fibrinklebung einer spontanrupturierten
Transplantatniere und Spätlymphocele
nach Nierentransplantation
54. Jaeger, N., Hartlapp, J. H., 4 Min.
Vahlensieck, W., Bonn
Ursachen und Maßnahmen zur Vermeidung
sowie zur Behandlung von Lymphocelen

nach retroperitonealer Lymphadenektomie (RLA) bei Hodentumor-Patienten

55. Böttger, W., Schreiter, F., Schwelm 4 Min.
Funktioneller Blasenersatz (Ileumpouch)
bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz
56. Liebau, W., Caspers, H. P., 4 Min.
Wienhöwer, R., Düsseldorf
Der interessante Fall:
Morbus Bourneville-Pringle

11.15–11.30

Diskussion

11.30–11.45

Kaffeepause

Fortbildung – Immunologie

9. Sitzung

Moderatoren: Ackermann, R., Düsseldorf
Bach, D., Bocholt

11.45–13.00

57. Allhoff, E., Köln 30 Min.
Grundlagen der Immunologie

58. Schmitz-Draeger, B., Düsseldorf 30 Min.
Monoklonale Antikörper in der Urologie

59. Wüst, Th., Duisburg 15 Min.
„AIDS“

13.00–13.15

Diskussion

13.15–13.30

Abschluß der Tagung

13.30

Mittagessen (Eintopf)

Restauration der Siegerlandhalle

Einladung der Fa. Dr. Franz Köhler GmbH

Besuchen Sie die Ausstellung!

Das Antibiotikum mit dem Plus.

FORTUM

Ceftazidim

**Wirksamkeit und Sicherheit
modernster Cephalosporine
plus
überzeugende
Pseudomonas-Aktivität**

Zusammensetzung: 1 Inj.-Fl. Fortum 0,5 g enthält 0,5821 g Ceftazidim-Pentahydrat entspr. 0,5 g Ceftazidim, 1 Inj.-Fl. Fortum 1,0 g enthält 1,303 g Ceftazidim-Pentahydrat entsprechend 1,0 g Ceftazidim, 1 Inf.-Fl. Fortum 2,0 g enthält 2,328 g Ceftazidim-Pentahydrat entsprechend 2,0 g Ceftazidim. **Anwendungsgebiete:** Schwere Infektionen durch Ceftazidim-empfindliche Erreger; Infektionen der Atemwege einschließlich Hals-, Nasen-, Ohreninfektionen, der Nieren und ableitenden Harnwege, der Haut und Weichteilgewebe, der Geschlechtsorgane einschließlich Gonorrhoe, des Bauchraumes, z.B.: Peritonitis, der Knochen und Gelenke, als Folge von Hämö- oder Peritonealdialyse; Sepsis, Meningitis, zur Infektionsprophylaxe bei Patienten mit geschwächter Abwehrlage. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Cephalosporine, partielle Kreuzallergie mit Penicillinen möglich. Strenge Indikationsstellung in der Schwangerschaft und bei stillenden Müttern. **Nebenwirkungen:** Blutbestandteile: Thrombozytopenie, Thrombozytose, Leukopenie, Neutropenie, Eosinophilie, Lymphozytose. Überempfindlichkeiten: Ausschläge, Fieber, Juckreiz, sehr selten Quincke-Ödem, Anaphylaxie. Leber: Erhöhung der SGOT, SGPT, LDH, γ -GT, alkalische Phosphatase. Lokale Reaktionen: Entzündliche Reizungen der Venenwand, Schmerzen und Entzündungen an der Injektionsstelle. Niere: vorübergehender Anstieg des Blutharnstoffs, von Harnstoff/Stickstoff im Blut, Serumkreatinin. Magen-

Darmtrakt: Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Bauchschmerzen, sehr selten Mundsoor, pseudomembranöse Kolitis. **Warnhinweis:** Bei schweren und anhaltenden Durchfällen ist an eine antibiotikabedingte pseudomembranöse Colitis zu denken, die lebensbedrohlich sein kann. Deshalb ist in diesen Fällen Fortum sofort abzusetzen und eine geeignete Therapie einzuleiten. Peristaltikhemmende Präparate sind kontraindiziert. Sonstige: Candidiasis, Vaginitis, Kopfschmerzen, Schwindel, Hautkribbeln, schlechter Geschmack. **Hinweis:** Regelmäßige Überwachung des Patienten bei längerdauernder Behandlung. Bei gleichzeitiger Verabreichung von Aminoglykosid-Antibiotika und stark wirkenden Saluretika ist die Nierenfunktion zu überwachen. **Dosierung/Art der Anwendung:** Normale Dosierung für Erwachsene: 1–2 g Fortum alle (8–) 12 Stunden. (Weitere Angaben zur Dosierung bei Säuglingen und Kindern, bei eingeschränkter Nierenfunktion, i.v. Injektion/Infusion, i.m. Injektion sowie Mischbarkeit und Dauer der Anwendung siehe Packungsbeilage). **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Fortum 0,5 g und Fortum 1,0 g in Abpackungen zu 5, 25 und 50 Injektionsflaschen mit und ohne Lösungsmittel. Fortum 2,0 g in Abpackungen zu 5, 25 und 50 Infusionsflaschen mit und ohne Lösungsmittel. Weitere Einzelheiten enthalten die Gebrauchsinformation und der wissenschaftliche Prospekt, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

Glaxo

Glaxo Pharmazeutika
GmbH
2060 Bad Odesloe

cascan

cascan GmbH & Co. KG
Postfach 1907
6200 Wiesbaden



Deutsche Gesellschaft für Urologie

– Mitteilungen –

**Informationen
des Vorstandes
und der Arbeitskreise**

Fort- und Weiterbildung

**Berichte aus den Grenz-
gebieten der Urologie**

**Qualitätssicherung
und Qualitätskontrolle**

Aktuelle Rechtsfragen

Jahresabonnement (4 Hefte) DM 60,—
inklusive MwSt. zuzüglich Versandkosten



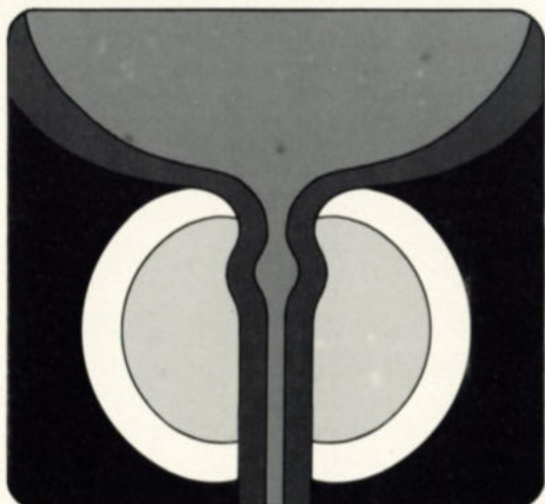
DEMETER VERLAG D-8032 GRÄFELFING
Tel.: (089) 852033 Telex 5-24068 delta d

Allgemeine Hinweise

Rahmenprogramm
Donatoren
Ausstellerverzeichnis

PROSTAMED®

Prostata-Adenom mit Harnverhaltung, Kongestionen, Miktionsstörungen, Blasenhalsklerose, Prostatitis chronica, Resturin, Zustand nach TUR, Reizblase



Nebenwirkungsfreie Langzeittherapie prostatischer Erkrankungen, Besserung der Kongestionsprostatitis und der Miktionsbeschwerden. Steigerung des Uroflow, Reduzierung des Resturins, Behandlung vor und nach Operationen.

Zusammensetzung: Kürbisglobulin 0,1 g, Kürbismehl 0,2 g, Extr. fl. Solidago 0,04 g, Extr. fl. Pop. trem. 0,06 g, Kakao 0,05 g, Sacch. lact. ad 0,5 g.

Dosierung: 3mal täglich 2 - 4 Tabletten einnehmen.

Handelsform und Preise (incl. MwSt.): 60 Stück DM 8,97; 120 Stück DM 15,48
360 Stück DM 36,98



**Dr. Gustav Klein, Arzneipflanzenforschung,
7615 Zell-Harmersbach/Schwarzwald**

Allgemeine Hinweise

Tagungsort:

Siegerlandhalle – Leonhard-Gläser-Saal
Koblenzer Straße 151
Zufahrt: von Norden: BAB Abfahrt Siegen/Eiserfeld/Netphen
von Süden: BAB Abfahrt Siegen/Eisern – Süd

Tagungsleiter:

Dr. med. W. Diener
Evg.-Jung-Stilling-Krankenhaus
Wichernstr. 40
(Sekretariat Tel.: 0271/337 1525-26)

Tagungssekretär:

W. Heisler, Assistenzarzt
L. Kobalz, Assistenzarzt
Urol. Abtlg., Evg.-Jung-Stilling-Krankenhaus

Tagungsbüro:

Frau Jepsen, Siegen
Frau Lolli, Siegen
Frau Wempe, Münster
Frau Wipperfeld, Leverkusen
Frau Wilkins, Köln
Telefon: 0271/3370141

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 1. 5. 86	8.30–19.00 Uhr
Freitag, 2. 5. 86	8.00–18.00 Uhr
Samstag, 3. 5. 86	8.00–14.30 Uhr

Hotelreservierungen:

über das Städtische Verkehrsamt
(siehe Reservierungskarte) Tel.: 0271/803234

Zimmerreservierung bis 30. 3. 1986

Teilnehmergebühr:

Mitglieder, Moderatoren und Referenten frei.
Nichtmitglieder DM 50,00
Tageskarte DM 30,00

Kongreßgebühr und Kosten für das Rahmenprogramm bitte am Tagungsbüro entrichten. Namensschilder gelten als Teilnahmeausweis.

Industrieausstellung:

In der Eingangshalle und im Foyer

Parkplätze:

Siehe Stadtplan.
Parkgelegenheiten gibt es rund um die Siegerlandhalle.

Ausstellungsorganisation:

Zietemann GmbH, Ausstellungs- und Kongreßorganisation.
Obere Gass 6
7500 Karlsruhe

Projektion:

Dias 5 × 5. Doppelprojektion möglich

Die Diapositive sind spätestens **eine Stunde vor Vortragsbeginn** abzugeben und in Gegenwart der Vorführer zu übergeben und einzuordnen.

Besuchen Sie die Industrieausstellung

Rahmen- programm

Donnerstag

1. Mai 1986
19.00 Uhr

Begrüßungsabend mit warmem und kaltem Büfett.
Einladung der Firma Schering AG.
Restaurant der Siegerlandhalle

Freitag

2. Mai 1986
10.00 Uhr

Ausfahrt über Wetzlar (Besichtigung der Sammlung „Europäische Wohnkultur“ – Renaissance – Barock) nach Weilburg (Mittagessen, Schloßbesichtigung)

Abfahrt Siegerlandhalle (Eingang Gläser-Saal)
Rückkehr gegen 17.00 Uhr

Unkostenbeitrag: DM 30,- (Anmeldung beiliegend)

12.30–13.30 Uhr

Mittagessen der Teilnehmer in der Restauration Siegerlandhalle.
Suppe und Tellergericht. Unkostenfrei.

20.00 Uhr

Geselliger Abend; Abendessen mit musikalischer Unterhaltung.
Dunkler Anzug.

Haus der Siegerländer Wirtschaft, Spandauer Str. 25, Siegen
(ausgeschildert).

Unkostenbeitrag: DM 50,-

Samstag

3. Mai 1986
9.30–11.00 Uhr

Führung durch das obere Schloß in Siegen mit Erläuterungen zur Siegener Geschichte durch Museumsdirektor Dr. Schawacht.
Dauer etwa eine Stunde.

Ort: Innerer Schloßhof des Oberen Schlosses (Museumseingang).

Unkostenfrei

13.30 Uhr

Gemeinsames abschließendes Eintopfessen.
Einladung der Firma Dr. Franz Köhler Chemie GmbH.

Restaurant der Siegerlandhalle.

14.30 Uhr

Geologische Exkursion ins Siegerland unter Führung von Dr. Luszkat, Geologe.

Abfahrt vor der Siegerlandhalle.

Unkostenbeitrag: DM 15,-

PAUL-MELLIN-PREIS

Von der Jury wird der beste Vortrag der „Freien Themen“
prämiert.

Die Jury setzt sich gemäß Satzung zusammen wie folgt:

1. Vahlensieck, W., Bonn
2. Schreiter, F., Schwelm
3. Lückhoff, P., Wuppertal
4. Scholten, W., Solingen
5. Schöps, W., Leverkusen

Donatoren

Die Tagung wird unterstützt durch Zuwendung
der folgenden Firmen, denen wir sehr herzlich
danken:

Byk Gulden, Lomberg, Chemische Fabrik GmbH,
Konstanz

Farco-Pharma GmbH, Köln

Hoyer GmbH & Co., Neuss

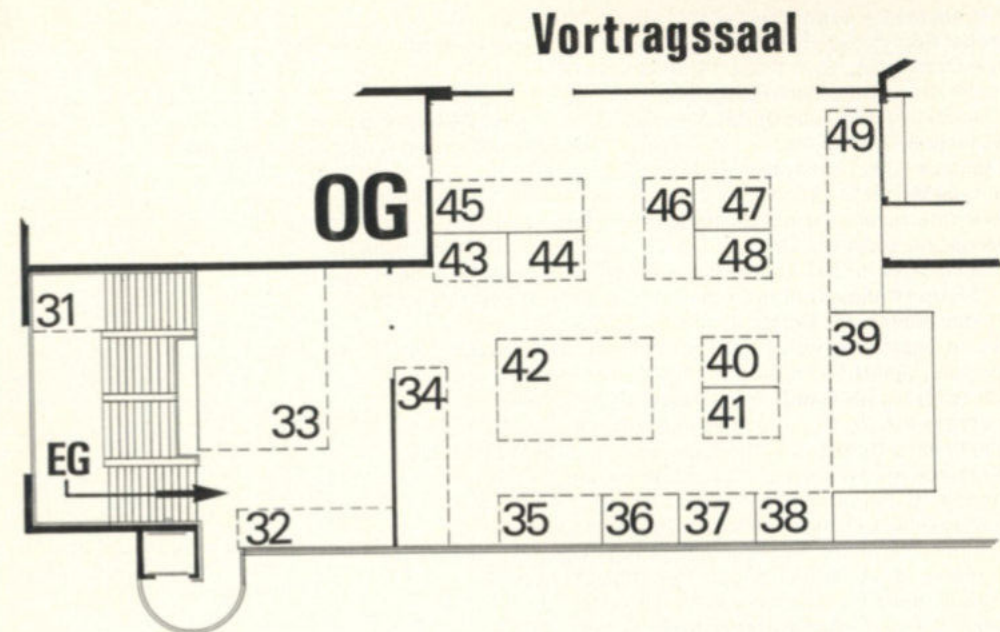
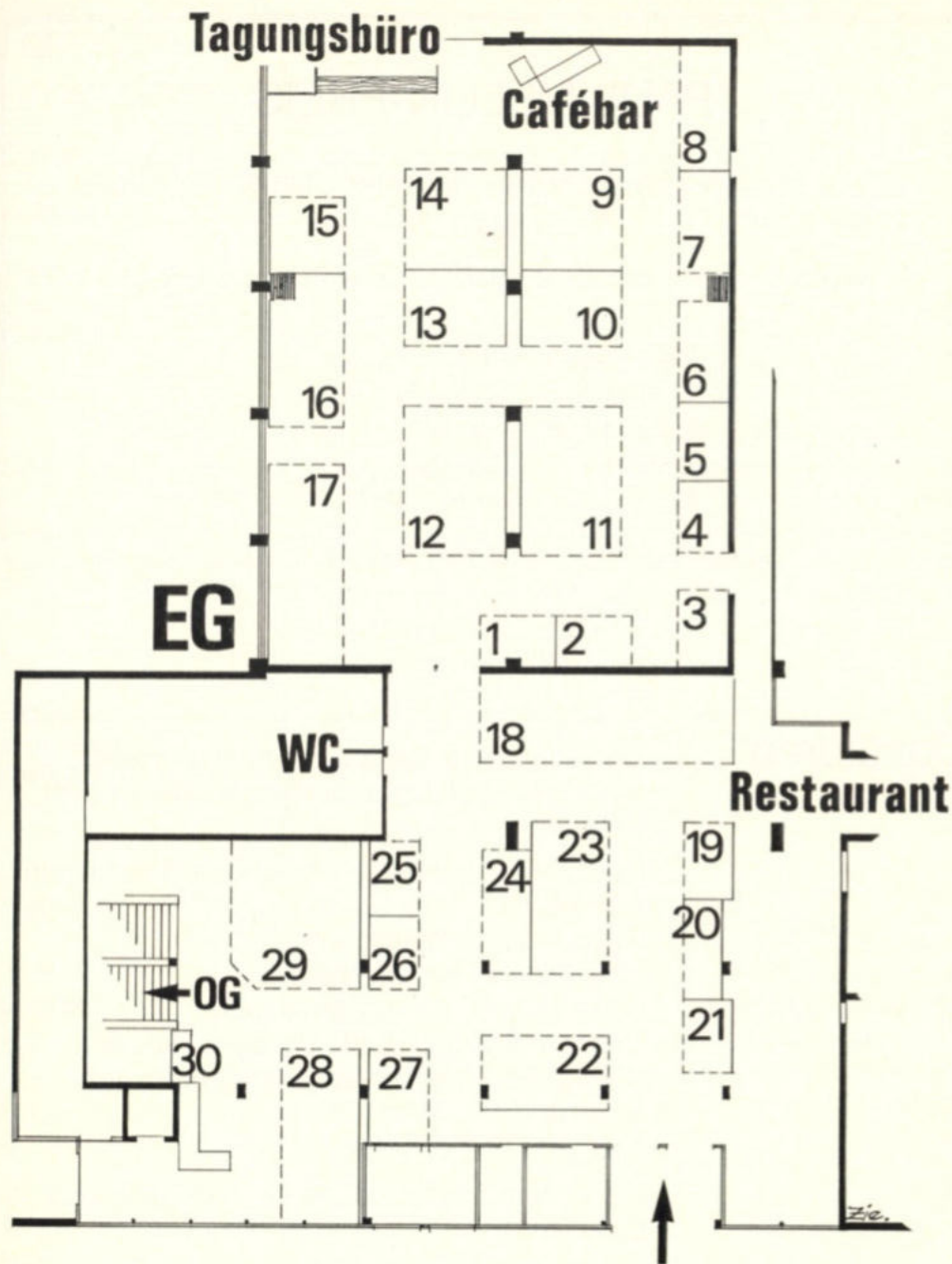
Schering AG, Berlin/Bergkamen

Dr. Franz Köhler GmbH, Alsbach-Hähnlein

Serono Pharm. Präparate GmbH, Freiburg/
Breisgau

TAD GmbH, Cuxhaven

Für weitere Zusagen dürfen wir uns im voraus
bedanken.



Verzeichnis der Aussteller

Stand bei Drucklegung

	Stand Nr.
AHS/Deutschland GmbH, Lerchenstr. 5, 8000 München 50	32
Angiomed GmbH, Eisenbahnstr. 36, 7500 Karlsruhe 41	49
Arznei Müller-Rorer GmbH, Stieghorster Str. 86-90, 4800 Bielefeld	41
Behringwerke AG, Kontor Dortmund, Südwall 29, 4600 Dortmund 1	45
Beiersdorf AG, Unnastr. 48, 2000 Hamburg 20	10
Boehringer Ingelheim, Pharma-Region West, Monschauer Str. 1, 4000 Düsseldorf 11	44
B. Braun Melsungen AG, Postfach 110, 3508 Melsungen	40
Brüel & Kjær GmbH, Birkenweg 3-5, 2085 Quickborn	7
Byk Gulden Lomberg, Chemische Fabrik GmbH, Postfach 6500, 7750 Konstanz	42
CAMT Med. Elektronisch Gerätebau GmbH, Dossenheimer Landstr. 7, 6900 Heidelberg	15
Chephasaar GmbH, Mühlstr. 50, 6670 St. Ingbert	11
Dantec Elektronische Meßgeräte GmbH, Schinnrainstr. 9, 7500 Karlsruhe 41	4
Deutsche Wellcome GmbH, Postfach 1352, 3006 Burgwedel 1	38
Erbe, Elektromedizin GmbH, Ebertstr. 35, 7400 Tübingen	26
Essex Pharma GmbH, Sonnenstr. 33, 8000 München 2	5
Farco-Pharma GmbH, Postfach 300520, 5000 Köln 30	12
Ferring Arzneimittel GmbH, Wittland 11, 2300 Kiel 1	6
Fresenius AG, Borkenberg 14, 6370 Oberursel 1	39
Galenika Dr. Hetterich GmbH, Gebhardtstr. 5, 8510 Fürth	13
General Electric Deutschland GmbH, Praunheimer Landstr. 50, 6000 Frankfurt 90	21
Gry-Pharma GmbH, Kandelstr. 10, 7815 Kirchzarten	36

L. Heumann+Co. GmbH, Heideloffstr. 18-28, 8500 Nürnberg 1	33
Hoechst AG, Pharma-Kontor Dortmund, Südwall 29, 4600 Dortmund 1	48
Hoyer GmbH+Co., Siemensstr. 14, 4040 Neuss 21	29
Kanoldt Arzneimittel GmbH, Postfach 11 60, 8884 Höchstädt	9
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH, Neue Bergstr. 5-7, 6146 Alsbach-Hähnlein 1	16
Kretztechnik GmbH, Geschäftsst. Gelsenkirchen, Denneborgsweg 7, 4650 Gelsenkirchen 2	35
Dr. Madaus+Co., Ostmerheimer Str. 198, 5000 Köln 91	22
Gebrüder Martin, Medizintechnik, Ludwigstaler Str. 132, 7200 Tuttlingen	46
medac Ges. für klinische Spezialpräparate mbH, Fehlandtstr. 3, 2000 Hamburg 36	43
E. Merck, Niederlassung Dortmund, Brandschachtstr. 2, 4600 Dortmund 76	37
Medizintechnik für das Krankenhaus GmbH, Daimlerstr. 11, 6054 Rodgau 6	20
MSD Sharp+Dohme GmbH, Charles-de-Gaulle-Str. 4, 8000 München 83	23
Olympus Winter+Ibe GmbH, Kuehnstr. 61, 2000 Hamburg 70	34
Waltraut Ottiger, Fachbuchhandlung für Medizin, Wormser Str. 72, 6140 Bensheim 1	30
Pharmaleo GmbH, Siemensstr. 9-11, 4030 Ratingen 4	28
Pie Data Elektronik GmbH, Plaggenbahn 42, 4270 Dorsten 1	3
FA. Porges S.A., 9-15, rue Léon Blum, F-9/1120 Palaiseau	1
Röhm Pharma GmbH, Dr.-Otto-Röhm-Str. 2-4, 6108 Weiterstadt	25
Willy Rüsck AG, Postfach 1620, 7050 Waiblingen	27
Schering AG, Postfach 65 03 11, 1000 Berlin 65	18
Siegfried GmbH, Mumpferfährstr. 68, 7880 Bad Säckingen	19
Karl Storz GmbH+Co., Mittelstr. 8, 7200 Tuttlingen	8
TAD Pharm. Werk GmbH, Postfach 720, 2190 Cuxhaven 1	17
Travenol GmbH, Nymphenburger Str. 1, 8000 München 2	14
Uromed Katheter - Spezialitäten, Markt 14, 2056 Glinde	2
F. M. Wiest KG Medizin Technik & Co., Fasanenstr. 70, 8025 Unterhaching	47
Richard Wolf GmbH, Plorzheimer Str. 24, 7134 Knittlingen	24

Referenten
und
Moderatoren

Inserenten

1986

**DEMETER
Kongress-Kalender
Medizin**

Bestellung über _____
Exemplare an neben-
stehende Adresse

Optimale Zusammenstellung nationaler und internationaler
Veranstaltungen mit Auskunftsstellen und Hauptthemen.
Verzeichnis der Fachgebiete und Tagungsorte.
Preis DM 28,-



**DEMETER
VERLAG**

D-8032 Gräfelfing

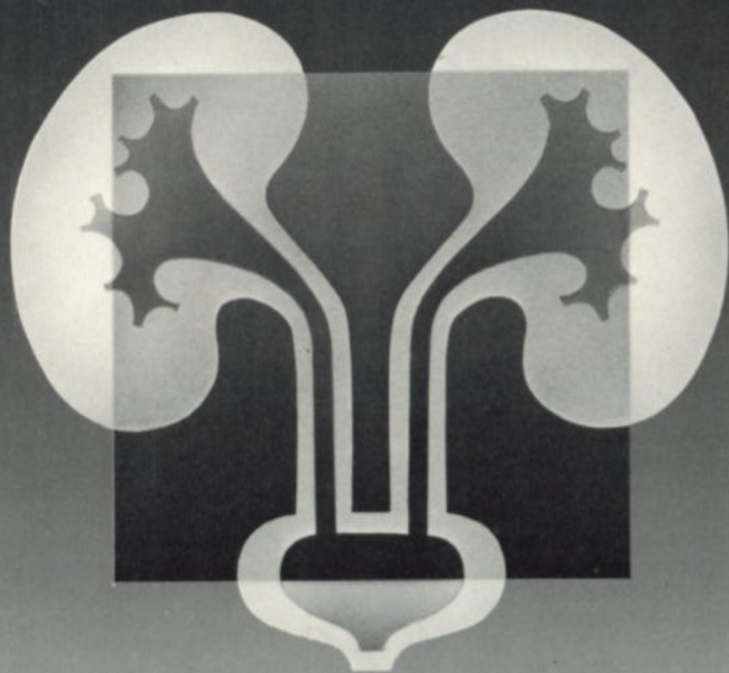
Datum

Unterschrift

Risikominderung
in der
Ausscheidungsurographie

SOLUTRAST[®] 300

nichtionisch, injektionsfertig



Grundinformation zu Solutrast[®] - Byk Gulden, 7750 Konstanz

Zusammensetzung: Solutrast 300: 1 ml enthält: Iopamidol 612,4 mg, entsprechend 300 mg J/ml. **Anwendungsgebiete:** Urographie, Arteriographie (inklusive Koronarographie) und Phlebographie. **Gegenanzeigen:** Hochgradige Niereninsuffizienz mit schwerem allgemeinem Leberschaden, Hyperthyreose, dekompensierte Herzinsuffizienz, manifeste Tetanie, Lungenödem. Besondere Vorsicht ist geboten bei Überempfindlichkeit gegen Jod-Kontrastmittel, allergischer Disposition, latenter Schilddrüsenüberfunktion und blinden Knotenströmen, maligner Hypertonie, Plasmozytom, schlechtem Allgemeinzustand, forcierter Dehydratation. Strenge Indikationsstellung, schon wegen der Strahleneinwirkung, während der Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen, in seltenen Fällen bis hin zum anaphylaktischen Schock. Spezifische Reaktionen der verschiedenen Untersuchungen.

Weitere Angaben zu Solutrast[®]

Zur Beachtung: Eine ausreichende Vorbereitung auf einen möglichen Kontrastmittelzwischenfall muß sichergestellt sein. Eine Karenzzeit bei der Durchführung des Radiojodtestes ist zu beachten. Vor der Anwendung sind die Anweisungen der Packungsbeilage zu berücksichtigen. **Handelsformen und Preise:** Solutrast 300 Kinderurographie OP 5 Ampullen zu 10 ml DM 126,25. OP 1 Ampulle zu 20 ml DM 45,95. Erwachsenenurographie OP 1 Flasche zu 50 ml + Infusionsgerät DM 103,50. OP 1 Flasche zu 100 ml + Infusionsgerät DM 198,85. Preise Apothekenverkaufspreise + MwSt. Klinikpackungen. Stand 6/85



Byk Gulden
Pharmazeutika
Konstanz

In Lizenz der
BRACCO INDUSTRIA
CHIMICA S.p.A.,
Mailand, Italien.

Alphabetisches Verzeichnis der Referenten und Moderatoren

(M) = Moderator

(A) = Fortbildungsprogramm - Assistenzberufe

1. **Ackermann, R.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1 (47, M9)
2. **Aeikens, B.**, PD Dr. med., Urologische Klinik der Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Str. 8, 3000 Hannover 61 (24)
3. **Albrecht, K.-F.**, Prof. Dr., Direktor der Urologischen Klinik der Städt. Krankenanstalten, Heuserstr. 40, 5600 Wuppertal (36, M8)
4. **Allhoff, E. P.**, PD Dr., Urologische Universitätsklinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (14, 57)
5. **Altwein, J. E.**, Prof. Dr. med., Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Romanstr. 93, 8000 München 19 (6)
6. **Bach, D.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urolog. Abt., St.-Agnes-Hospital, 4290 Bocholt (A)
7. **Bähren, W.**, Dr., Bundeskrankenhaus, Abteilung Urologie, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm/Donau (18)
8. **Bandhauer, K.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Klinik für Urologie, Kantonsspital St. Gallen, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (31)
9. **Baumbusch, F.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urolog. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Lutherplatz 40, 4150 Krefeld (M3)
10. **Becker, H. C.**, OA, Urologische Abtlg., Evg. Jung-Stilling-Krankenhaus, 5900 Siegen (17) (A)
11. **Beckert, R.**, Dr., Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Abteilung Urologie, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm/Donau (18)
12. **Berger, v. L.**, Dr. med., Nuklearmedizinische Abteilung, Klinikum Niederberg, Akademisches Lehrkrankenhaus, Robert-Koch-Str. 2, 5620 Velbert 1 (49)
13. **Bonte, W.**, Prof. Dr. med., Institut für Rechtsmedizin der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (47)
14. **Böttger, W.**, Dr. med., Urologische Abteilung der Med. Fakultät der Universität Witten-Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (40, 55)
15. **Brehmer, B.**, Prof. Dr. med., Urologische Abtlg., Klinik Niederberg, Akad. Lehrkrankenhaus, Robert-Koch-Str. 2, 5620 Velbert (49)
16. **Brühl, P.**, Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (21) (A)
17. **Caspers, H.-P.**, Dr. med., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (48, 56)
18. **Denil, J.**, Dr. med., Urologische Abteilung der Med. Fakultät der Universität Witten-Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (9)
19. **Deutz, F.-J.**, Dr. med., Abtlg. Urologie der RWTH Aachen, Goethestr. 27/29, 5100 Aachen (16)
20. **Diederichs, W.**, Dr. med., Urologische Klinik, Ruhr Universität, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (32)
21. **Diener, W.**, Dr. med., Evang. Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen (22, 44, M6)
22. **Eickenberg, H.-U.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urolog. Klinik, St.-Franziskus-Hospital, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (14, M2)
23. **Engelking, R.**, Prof. Dr., Direktor der Urologischen Universitätsklinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (14, M2)
24. **Finsterwalder, H.**, Dr. med., Urologische Abtlg., Zentrum Chirurgie der Universität, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg i. Br. (13, 28, 33)
25. **Fischer, N.**, Dr., Abtlg. Urologie der RWTH Aachen, Goethestr. 27/29, 5100 Aachen (16)

26. **Franzen, W.**, Dr. med., Urologische Klinik der Stadt Köln, Krankenhaus Holweide, Neufelderstr., 5000 Köln 80 (52)
- 27a. **Franzen, W.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik Köln 14
27. **Fritsch, Th.**, Dr. med. rct., Urologische Universitätsklinik Essen und Schering AG Berlin, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (45)
28. **Funke, P.-J.**, PD OA, Dr. med., Urologische Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (32, 39)
29. **Gellhaar, G.**, Dr. med., Urologische Klinik, St.-Franziskus-Hospital, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (44)
30. **Goepel, M.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (34)
31. **Graff, J.**, OA, Dr. med., Urologische Klinik, Ruhr-Universität Bochum, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (32)
32. **Grohe, C.**, Urologische Abtlg., Krankenhaus Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (10)
33. **Grüning, F.**, Dr. med., Urologische Abtlg., Klinikum Niederberg, Akad. Lehrkrankenhaus, Robert-Koch-Str. 2, 5620 Velbert 1 (49)
34. **Hagmaier, V.**, PD Dr. med., Urologische Abtlg. der Med. Fakultät der Universität Witten-Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (40, 41)
35. **Hamann, F.**, Dr. med., Chefarzt der Urologie, Kreiskrankenhaus Siegen, 5900 Siegen
36. **Hannappel, J.**, PD Dr. med., Oberarzt der Abteilung Urologie der RWTH Aachen, Goethestr. 27/29, 5100 Aachen (26)
37. **Hartlapp, J.-H.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (54)
38. **Hartung, R.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (25, 34, 45, M9)
39. **Haubensack, K.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik, Klinikum Minden, Portastr. 7-9, 4950 Minden (30)
40. **Hemmer, J.**, Dr. rer. nat., Radiologische Klinik, Abtlg. Strahlenbiologie, Westf. Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (51)
41. **Hertle, L.**, OA Dr. med., Urologische Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (39)
42. **Hesse, A.**, PD Dr. rer. nat., Laborleiter der Harnsteinforschungsstelle der Urologischen Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (42, 43)
43. **Hessel, G.**, Dr. med., DRK-Kinderklinik, Wellersbergstr. 60, 5900 Siegen (27)
44. **Hilsmann, M.**, Dipl.-Psych., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (8)
45. **Hoffmeister, R.**, Dr. med., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (8, 11)
46. **Hubmann, R.**, PD Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abtlg. des Allg. Krankenhauses St. Georg, Lohmühlenstr. 5, 2000 Hamburg 1 (A)
47. **Huland, H.**, Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik und Poliklinik des Universitätskrankenhauses Eppendorf, Martinistr. 52, 2000 Hamburg 20 (19)
48. **Jaeger, N.**, PD Dr. med., Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (54)
49. **Jonas, U.**, Prof. Dr., Rijksuniversiteit Leiden, Academisch Ziekenhuis, Afdeling Urologie, Rijnsburgerweg 10, Leiden, Holland (A)
50. **Kaula, N.**, Bio.-Ing., Urologische Abtlg. der Med. Fakultät der Universität Witten-Herdecke, Verbandskrankenhaus Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (40)
51. **Kelami, A.**, Prof. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der FU Berlin, Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (A)
52. **Kiechle, J.**, Urologische Universitätsklinik, Baldingerstr., 3550 Marburg/Lahn (37, 38)
53. **Kierfeld, G.**, Prof. Dr. med., Abtlg. für Urologie des Städt. Krankenhauses, Dhünberg 60, 5090 Leverkusen 1 (M3)
54. **Klehr, H. U.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (53)
55. **Kleinhaus, G.**, Dr. med., Oberarzt der Urologischen Klinik der Universität Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (51)
56. **Kleinschmidt, K.**, Urologische Abtlg., Krankenhaus am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (10)

57. **Klocke, K.**, Experimentelle Urologie, Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (42)
58. **Knipper, A.**, Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck (50)
59. **Knipper, W.**, Prof. Dr. med., Direktor und Chefarzt der Urolog. Abtlg. Marienkrankenhaus, Alfrestr. 9, 2000 Hamburg 76 (A)
60. **Knust, A.**, Dr. med., DRK-Kinderklinik, Wellersbergstr. 60, 5900 Siegen (27)
61. **Kockott, G.**, PD Dr., Psychiatrische Klinik und Poliklinik rechts der Isar der Technischen Universität München, Möhlstr. 26, 8000 München 80 (1)
62. **Konrad, G.**, Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Universität des Saarlandes, 6650 Homburg/Saar (A)
63. **Krause, W.**, Prof. Dr., Dermatol. Univ.-Klinik Marburg, Deutschhausstr., 3550 Marburg/Lahn (46)
64. **Kröpfl, D.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (25, 29, 34)
65. **Kropp, W.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (25)
66. **Lackner, K.**, Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (53)
67. **Langner, E. M.**, Dr. rer. nat., Radiologische Klinik, Abtlg. Strahlenbiologie, Westf. Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (51)
68. **Lanyi, F.**, Dr. med., Urologische Klinik, Klinikum Minden, Portastr. 7-9, 4950 Minden/Westf. (30)
69. **Lehmann, H. D.**, Dr. med., Chefarzt der Urolog. Klinik, Städt. Krankenhaus Holweide, Neufelder Str. 32, 5000 Köln 80 (52)
70. **Liebau, W.**, Dr. med., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (56)
71. **Lison, A. E.**, Prof. Dr. med., Medizinische Poliklinik, Westf. Wilhelms-Universität Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (20)
72. **Loustalot, D.**, Urologische Klinik, Kantonsspital St. Gallen, 9007 St. Gallen/Schweiz (31)
73. **Ludwig, G.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik in FFt.-Hoechst, Städt. Krankenhaus, Gotenstr. 6-8, 6230 Frankfurt 80 (A)
74. **Lutze, W.**, Prof. Dr. med., Fakultät an der RWTH, Abt. Urologie, Aachen, Goethestr. 27/29, 5100 Aachen (16)
75. **Mach, P.**, Dr. med., Urologische Klinik, Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (39)
76. **Melchior H.**, Prof. Dr. med., Urologie, Städtische Klinik Kassel, 3500 Kassel
77. **Meyer-Delpho, W.**, Dr. med., St. Liborius-Krankenhaus, 3590 Bad Wildungen (7, 15)
78. **Meyer-Schwickerath, M.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (25, 29, 45)
79. **Miller, St.**, Dr. med., Urologische Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1 (47)
80. **Molitor, D.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (53)
81. **Moll, F.**, Dr. med., Abtlg. Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (16, 26)
82. **Müller-Matteis, V.**, Dr. med., Urologische Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1 (47)
83. **Németh, T.**, Urologische Klinik, Kantonsspital St. Gallen, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (31)
84. **Pastor, J.**, Urologische Klinik, Marienhospital, Universitätsklinik, Widumer Str. 8, 4690 Herne (39)
85. **Pensel, J.**, Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck (50)
86. **Pohl, J.**, OA Dr. med., Urologische Klinik der Westf. Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (51)
87. **Pompino, H.-J.**, Prof. Dr. med., DRK-Kinderklinik, Wellersbergstr. 60, 5900 Siegen (27)
88. **Porst, H.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1, Venusberg (5)
89. **Rathert, P.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Abtlg. der Krankenanstalten Düren, Roonstr. 30, 5160 Düren (M8)

90. **Riese, de, W.**, Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Str. 8, 3000 Hannover 61 (24)
91. **Ringert, R. H.**, Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (29, 34)
92. **Ritzerfeld, W.**, Prof. Dr. med., Hygiene-Institut der Univers. Münster, Domackstr. 10, 4400 Münster/Westf. (23)
93. **Rodeck, G.**, Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Baldingerstr. 35, 3550 Marburg/Lahn (37, 38, 46)
94. **Rohrmann, W.**, Dr. med., Abtlg. Urologie der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (26)
95. **Rohrmoser, I.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Baldingerstr., 3550 Marburg/Lahn (37, 38)
96. **Rulf, W.**, Dr. med., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (11)
97. **Schaefer, R.**, Dr. med., Experimentelle Urologie, Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (42)
98. **Schaefer, R. M.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (12, 43)
99. **Schäfer, W.**, Dipl.-Ing., Abtlg. Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (26)
100. **Schindler, E.**, PD Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Med. Hochschule Hannover, Postf. 610180, 3000 Hannover 61 (24)
101. **Schmandt, W.**, Prof. Dr. med., Arzt für Urologie, Chirurg. Univ.-Klinik, Jungeblodtplatz 1, 4400 Münster (M4)
102. **Schmeller, N.**, Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Univers. zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck (50)
103. **Schmitz-Draeger, B.**, Dr. med., Urologische Klinik, Medizinische Einrichtungen der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1 (58)
104. **Schneeberger, W.**, Dr. med., Experimentelle Urologie, Urolog. Univers.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (42)
105. **Schreiter, F.**, Dr. med., Urologische Abtlg., Verbandskrankenhaus Schwelm, Dr.-Möller-Str. 15, 5830 Schwelm (40, 41, 55) (A)
106. **Schultze-Seemann, W.**, Urologische Univ.-Klinik Marburg, Baldingerstr., 3550 Marburg/Lahn (46)
107. **Schultze-Seemann, F.**, Dr. med., Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V., Münchener Str. 22, 1000 Berlin 28 (Frohnau) (31)
108. **Senn, E.**, Urologische Klinik, Kantonsspital St. Gallen, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (35)
109. **Sohn, M.**, Dr. med., Urologische Klinik und Abtlg. für Kinderurologie, St. Antonium-Hospital, Dechant-Deckers-Str. 8, 5180 Eschweiler (M6)
110. **Sökeland, J.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urolog. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Westfalendamm 403, 4600 Dortmund (8)
111. **Spaether, K.**, Dr. med., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (24)
112. **Spangehl-Meridjen, P.**, Urologische Klinik und Poliklinik der Med. Hochschule Hannover, Postf. 610180, 3000 Hannover 61 (50)
113. **Spitzenpfeil, E.**, Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck (35)
114. **Steffens, L.**, PD Dr. med., Urologische Klinik und Abtlg. für Kinder-Urologie, St. Antonium-Hospital, 5180 Eschweiler/Aachen (6, 18)
115. **Stief, C.**, Dr. med., Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Abtlg. Urologie, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm/Donau (M8)
116. **Strohmeier, P.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urolog. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Caprivistr. 1, 4500 Osnabrück (44)
117. **Theisen, C.**, Dr., Urolog. Klinik, St. Franziskus-Hospital, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (18)
118. **Thon, W.**, Dr., Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Abtlg. Urologie, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm/Donau (48)
119. **Timp, P.**, Dr., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30
- 119a. **Uhr, Th.**, Abt. f. Anaesthesie u. Intensivmedizin im Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus, 5900 Siegen
120. **Ulshöfer, B.**, PD Dr., Urologische Universitätsklinik, Baldinger Str., 3550 Marburg/Lahn (37, 38)

121. **Vahlensieck, W.**, Prof. Dr., Urologische Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (12, 43, 54, M1)
122. **Vahlensieck, W.**, Dr. med., Urologische Abtlg. Zentrum Chirurgie der Universität, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg i. Br. (13, 28, 33)
123. **Voelkel, H.**, Prof. Dr. med., Psychiatrische und Neurologische Abtlg., Christian-Albrecht-Universität, Hospitalstr. 17-19, 2300 Kiel (2, M1)
124. **Wagenknecht, L.-V.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Klinik, Cuxhaven, Altenwalder Chaussee 10/12, 2190 Cuxhaven 1 (A)
125. **Weidner, W.**, Prof. Dr. med., Urologische Univ.-Klinik Giessen, Klinikstr. 29, 6300 Giessen (3, 17) (A)
126. **Weissbach, I.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Abtlg. des Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (7, 10, M4)
127. **Westenfelder, M.**, Prof. Dr. Urologische Abtlg. Zentrum Chirurgie der Universität, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg i. Br. (13, 28, 33)
128. **Wiener, A.**, PD Dr., Urologische Universitätsklinik Köln, Josef-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (14)
129. **Wienhöwer, R.**, Dr., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (8, 11, 48, 56)
130. **Wilke-Kirschberger, K.**, Urologische Universitätsklinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (29)
131. **Wille, R.**, Prof. Dr. med. Dr. jur., Leiter der Forschungsstelle für Sexualmedizin im Klinikum der Christian-Albrecht-Universität, Hospitalstr. 17-19, 2300 Kiel
132. **Wüst, Th.**, Dr. med., Städtisches Krankenhaus, Zu den Rehwiesen 4-7, 4100 Duisburg (59)



**BAYERISCHES STAATSBAD
BAD BRÜCKENAU**

*Das urologische
Peloidbad Deutschlands*

NIEREN/BLASE/HERZ/KREISLAUF
RHEUMA/STOFFWECHSEL/FRAUENLEIDEN

Inf.: Staatl. Kurverwaltung 8788 Bad Brückenau, Tel. (09741) 8020

Seite

12	Bayer AG, 5090 Leverkusen
46	Byk Gulden Lomberg, 7750 Konstanz
35	Cascan GmbH & Co. KG, 6200 Wiesbaden
3. US, 4. US	Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30
8	Galenika Dr. Hetterich GmbH, 8510 Fürth
27	Gry Pharma GmbH, 7815 Kirchzarten
25	Heumann GmbH & Co., 8500 Nürnberg
21	Hoechst AG, 6000 Frankfurt
18	Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss
38	Dr. Gustav Klein, Arzneipflanzenforschung, 7615 Zell-Harmersbach
30	Arznei Müller-Rorer GmbH, 4800 Bielefeld 1
2	Olympus Winter & Ibe, 2000 Hamburg 70
14	Röhm Pharma GmbH, 6100 Darmstadt 1
6	Sharp & Dohme GmbH, 6100 Darmstadt
4	Schaper & Brümmer, Chem. pharm. Fabrik, 3320 Salzgitter 61
2. US	Schering AG, 1000 Berlin 65
51	Staatl. Kurverwaltung, - Bayer. Staatsbad -, 8788 Bad Brückenau
16	Karl Storz GmbH & Co., 7200 Tuttlingen
28	Richard Wolf, 7134 Knittlingen

Bitte beachten Sie die Beilagen der Firma Glenwood GmbH, Pharm. Erzeugnisse, 8130 Starnberg.

Herausgeber:

Dr. med. W. Diener, Evg. Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen

Verlag:



KARL DEMETER VERLAG, Würmstraße 13, 8032 Gräfelfing
Tel. 089/852033, Telex 524068 delta d,
Telekopierer 089-8543347

Anzeigen: Wolfgang Taubert

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Verlag vor.

Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Referaten und Verschiebungen oder Ausfälle von Veranstaltungen kann von Herausgeber, Organisator und Verlag keine Gewähr übernommen werden.

Druck:

Alois Erdl KG, 8223 Trostberg, Gabelsbergerstraße 4-6

Endosgel®

Steriles Gleitmittel für die TUR und den intermittierenden Katheterismus

Farco-Pharma GmbH, Köln, Endosgel®

Zusammensetzung:

100 g Gel enthalten: Natriumlactat 1,550 g, Chlorhexidindigluconat 0,050 g, p-Hydroxybenzoesäuremethylester 0,060 g, p-Hydroxybenzoesäurepropylester 0,025 g.

Anwendungsgebiete:

Elektro-Resektionen und -Koagulationen. Transurethrale endoskopische Eingriffe. Transvaginale endoskopische Eingriffe. Strikturspaltungen. Blasenhalresektionen (Prostata-Resektionen). Tumorkoagulationen, Resektionen der Blase. Rektale Eingriffe. Intermittierender Katheterismus.

Gegenanzeigen:

Bisher keine bekannt.

Nebenwirkungen und Begleiterscheinungen:

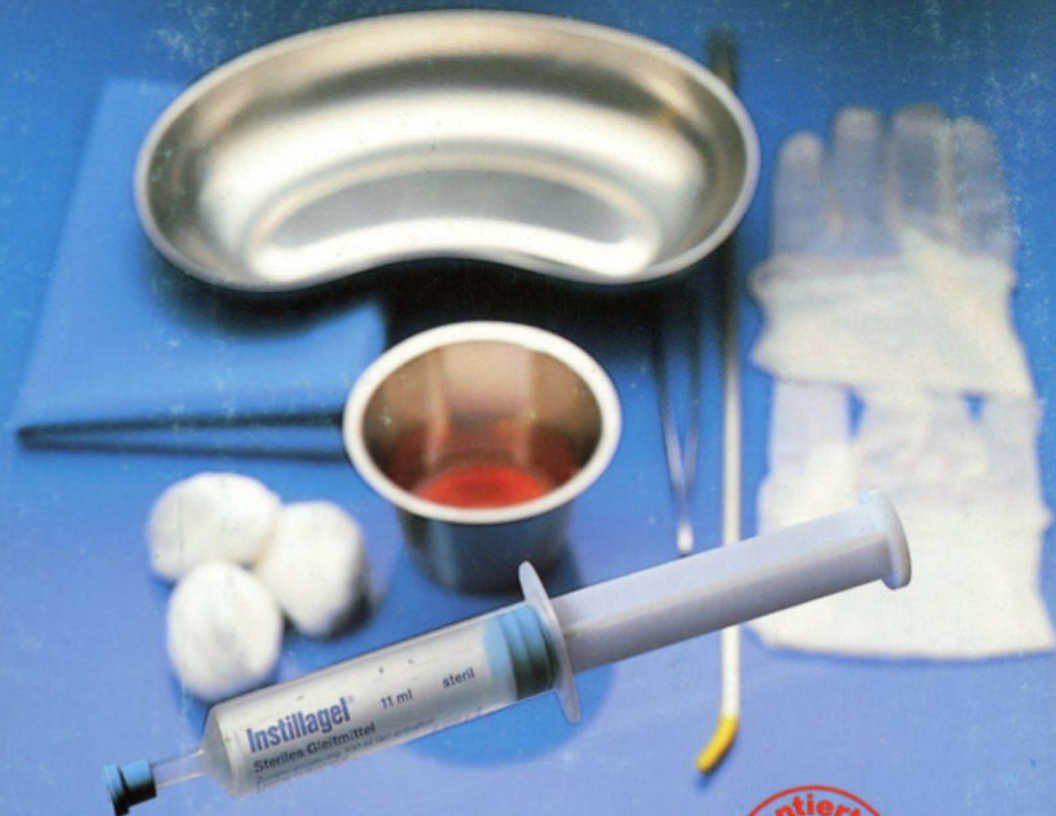
Bisher wurden keine unerwünschten Wirkungen beobachtet.

Darreichungsform und Packungsgrößen:

Endosgel ist steril zu 6 ml in Einmalspritze bzw. 20 ml sofort gebrauchsfähig im Spezial-Applikator steril abgepackt. Vorratspackung 15 x 20 ml im Spezial-Applikator. Anstaltspackungen: 100 x 20 ml im Spezial-Applikator, 100 x 6 ml in Einmalspritze.



FARCO-PHARMA GmbH
Mathias-Brüggen-Straße 82
5000 Köln 30



Instillagel®

gehört dazu



Das desinfizierende Katheter-Gleitmittel in steril verpackter Einmal-Spritze

problemlos zu instillieren • garantiert ausgezeichnete Gleitfähigkeit • wirkt anästhesierend

Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel®
 Zusammensetzung: 100 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 2,000 g, Chlorhexidindigluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g. Anwendungsgebiete: Gleitmittel, Desinfizienz und Lokalanästhetikum z. B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperative, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung; in der Pädiatrie zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. Gegenanzeigen: sind nicht bekannt. Nebenwirkungen: Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich; Bei Blutdruckabfall: Gegenmaßnahme z. B. Isoprenalin i. v., bei Bradykardie: z. B. Atropin i. v., bei Krämpfen: z. B. kleine Dosen eines kurzwirkenden Barbiturates.

Wechselwirkungen: sind nicht bekannt. Darreichungsform und Packungsgrößen: Einzelspritze 6 ml, Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen; Einzelspritze 11 ml; Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen.

FARCO-PHARMA GmbH · Mathias-Brüggen-Straße 82 · 5000 Köln 30



Donnerstag,
1. Mai 1986

Wissenschaftliches Programm für urologische Assistenzberufe

36. Fortbildungsseminar anlässlich der 32. Tagung
der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.
in Siegen, Siegerlandhalle

Moderation: Knipper, W., Hamburg; Hubmann, R., Hamburg

Begrüßung: Präsident der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für
Urologie, e.V., Chefarzt Dr. med. W. Diener

9.00 Uhr ct

9.25

Knipper, W.: Die moderne Urologie

9.40

Hubmann, R.: Pyelonephritis

10.00

Becker, H. C.: Distale Harnwegsinfektionen

10.20

Jantos, Ch.: Infektionen im Sexualbereich

10.40

Film: Bakteriologie (Fa. Hoechst)

11.00

Pause

11.30

Konrad, G.: Infusionstherapie in der Urologie

11.50

Uhr, Th.: Bluttransfusionen in der Urologie

12.10

Brühl, P.: Spülwasserversorgung in der Urologie

12.20

Film: Infektionsprophylaxe durch standardisierte Katheterisierungssets
(Bach, D.)

12.50

Diskussion

13.00

Mittagessen auf Einladung der Firma Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuß 21

14.30

Jäger, N.: Anatomie und Physiologie des Hodens

14.50

Ludwig, G.: Fertilitätsstörungen

15.10

Wagenknecht, L.-V.: Operative Behandlung der Fertilitätsstörungen

15.30

Film: Zweischichtige mikrochirurgische Vaso-Vasotomie (Weiske, W.-H.)

15.50

Film: Die variable Silikon-Silber-Penisprothese
(Jonas, U.) A.Nr. 13.03

16.15

Film: Infrapubische Implantation einer AMS-Penisprothese (Schreiter,
F.) A.Nr. 14.01

16.45

Abschluß des Seminars
Besuch der Industrie-Ausstellung

Anmeldungen bitte bis spätestens **15. 4. 1986** an das Sekretariat Dr. med. W. Diener, Ev. Jung-
Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, D-5900 Siegen.

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen. Organisation und
Technik Firma Hoyer GmbH & Co., Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuß 21